

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 78.

Sonntag den 19. März.

1865.

### Bekanntmachung.

Um die neuerdings als Heilmittel für Reuchhusten und asthmatische Zustände empfohlenen Einathmungen in Anwendung bringen zu lassen, sind in der Gasanstalt die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden.

Der Zutritt ist im Winter des Nachmittags um 3, im Frühjahr und Herbst um 4 und im Sommer um 5 Uhr unentgeltlich gestattet. Eine ärztliche Beaufsichtigung in der Anstalt selbst wird nicht geboten und haben daher Kranke das Attest eines Arztes beizubringen, in welchem die Krankheit bezeichnet und die Genehmigung des gedachten Heilverfahrens erklärt ist.

Kinder müssen von Erwachsenen begleitet sein.

Leipzig, am 13. März 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

Der Stadtbezirks-Arzt.  
Dr. J. Sonnenkalb. Schleifner.

### Bekanntmachung.

In Gemäßheit von §. 23 der Statuten der Darlehnsanstalt für Gewerbetreibende zu Leipzig bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des verstorbenen Herrn Wilhelm Wetschky der Kaufmann Herr Franz Philipp August Ortel in das Directorium gedachter Anstalt eingetreten ist.

Leipzig am 16. März 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Rißner, Act.

### An das Stadtverordneten-Collegium.

Herr Dir. Dr. Lion hat das Collegium zu den öffentlichen Jahresprüfungen im Turnen eingeladen. Die Prüfungen werden abgehalten:

		A. In der Turnhalle.		B. In den betreffenden Schulgebäuden.	
März	20. Montag	5-6 Uhr	Nicolaischule,	Classe 1, 2, 3, 4, 5, 6.	
"	22. Mittwoch	10-11 "	I. Bürgerschule,	" 4a, 4b, 4c.	
"	"	11-12 "	"	" 1, 2, 3a, 3b.	
"	23. Donnerstag	3-4 "	II. Bürgerschule,	" 1, 2, 3, 4.	
"	27. Montag	11-12 "	Realschule,	" 1, 2, 3a, 3b, 6a, 6b.	
"	"	4-5 "	III. Bürgerschule,	" 1, 2a, 2b, 3a.	
"	28. Dienstag	11-12 "	Realschule,	" 4a, 4b, 5a, 5b, 6a.	
"	"	4-5 "	III. Bürgerschule,	" 3b, 3c, 4a, 4b.	
"	"	6-7 "	Thomaschule,	" 1, 2, 3, 4, 5, 6.	
"	29. Mittwoch	11-12 "	Fischers Institut,	" 1 bis 5.	
"	31. Freitag	5-6 "	Raths- u. Wendlersche Freischule,	" 2, 3, 4.	
April	1. Sonnabend	3 1/2-4 1/2 "	Turnvereins-Mädchenclassen 1, 2, 3, 4, 5.		
"	"	5-6 "	Turnvereins-Knabenclassen 1, 2, 3, 4, 5.		
"	6. Donnerstag	2-3 1/2 "	Teichmanns Institut, 1, 2, 3, 4, 5.		
"	8. Montag	9 1/2-10 1/2 Uhr	Vierte Bürgerschule, Classe 1.		
"	"	11 1/4-12 1/2 "	"	" 2.	
"	"	3 1/2-4 1/2 "	Fünfte	" 5.	
"	4. Dienstag	11-12 "	"	" 4.	
"	"	3 1/2-4 1/2 "	"	" 3.	
"	5. Mittwoch	9 1/2-10 1/4 "	Vierte	" 3.	
"	6. Donnerstag	10 1/2-11 1/4 "	"	" 4.	
"	"	11 1/2-12 "	Fünfte	" 3 (Mädchen).	

Leipzig, den 18. März 1865.

Josephy.

### Verhandlungen der Stadtverordneten

am 8. März 1865.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Fortsetzung.)

Hieran schlossen sich mehrere von Herrn Dr. Stephani vorgetragene Gutachten des Finanzausschusses. Sie betrafen

a) Ein zur Verminderung des Aufwandes für das Aichamt mit Herrn Aichmeister Berner getroffenes Abkommen.

Der Rath schreibt hierüber u. A.:

Unterm 22. Juni v. J. machten wir über verschiedene Ersparnisse bei hiesigem Aichamte Ihnen Mittheilung. Hiernach wurde der Ausgabe-Etat um mindestens 1000 Thlr. erleichtert. Es mußte uns jedoch daran liegen, das noch verbleibende, wenn schon gegen früher wesentlich verringerte Jahresdeficit völlig zu beseitigen.

Nimmt man aber den Haushaltplan von 1865 zum Anhalt, so ergibt sich, da hierin die Bedürfnisse auf 2870 Thlr. und die

Deckungsmittel auf 1800 Thlr. veranschlagt sind, noch ein Ausfall von 1070 Thlr. Unter diese Bedürfnisse ist ein Mietzinsbetrag von 750 Thlr. für die Aichamtslocale mit aufgenommen.

Von den Localen kann nun nach neueren Ermittlungen, in Uebereinstimmung mit dem technischen Director des Aichamts, das kleinere entbehrt werden, indem die in demselben stehenden Gaszähler in dem größeren mit untergebracht werden können. Bei der durch den gemischten Abschätzungsausschuß vorgenommenen Taxation aber wurde jenes kleinere Local auf 100 Thlr. und das größere auf 350 Thlr. abgeschätzt. So entsteht, da das erstere nunmehr anderweit vermietet werden kann, zunächst eine Ersparniß von 100 Thlr. Zugleich aber stellt sich hiernach die frühere 750 Thlr. betragende Taxe beider Locale nach den gemachten Erfahrungen als zu hoch heraus. Nach der erfolgten Abtrennung des kleineren Locals aber können unter den Bedürfnissen des Aichamtes an Miete nunmehr überhaupt nur 350 Thlr. in Ansatz kommen. Dadurch mindert sich obiger Ausfall von 1070 Thlr. auf 670 Thlr. In dieser letztern Summe aber ist die Befoldung des technischen Directors an 200 Thlr. mit enthalten, so daß nach deren Abzug sich ein Betrag von 470 Thlr. ergibt.



„Angestrebter Thätigkeit des Rathmeisters, welche bisher nothwendig gewesene Hilfskräfte entbehrlieh machen kann, mag es aber wohl gelingen, auch diesen Ausfall in Wegfall und so Einnahme und Ausgabe ins Gleichgewicht zu bringen.

„Es hat nun auch unser Rathmeister Herr Werner einen dahin zielenden Vorschlag gemacht. Er will nämlich, dafern ihm die Einnahmen des Rathamts überlassen werden, sämtliche Arbeiten in demselben auf seine Kosten besorgen, für das (allein noch in Betracht kommende größere) Rathamtslocal einen Mietzins von 350 Thlr. zahlen und endlich für Erhaltung des Inventars einstehen, auch zu unserer Sicherung eine Caution von 400 Thlr. stellen. Die Besoldung des technischen Directors dagegen wünscht er auch künftig von der Stadtcasse übertragen zu sehen.

„Diesen Vorschlag (welcher selbstverständlich auch den bisherigen Gehalt des Rathmeisters in Wegfall bringt) halten wir für eine entsprechende Vereinfachung der Verwaltung, welche im Interesse der Stadtcasse ist. Wir haben auch sonst kein Bedenken, auf dieselbe einzugehen, da sie nur das Rechnungswesen betrifft, im Uebrigen aber, insbesondere in Rücksicht auf die unveränderte Stellung des mit dieser neuen Einrichtung völlig einverständigen Rathamtsdirectors Herrn Hugerhoff, den öffentlichen Charakter der Anstalt und die Pflichten des Rathmeisters als solchen ganz unverändert läßt, auch nach vierteljährlicher Kündigung wieder lösbar sein soll.

„Hiernach würde künftig die Stadtcasse nur die Besoldung des technischen Directors an 200 Thlr. zu tragen, im Uebrigen aber keinen Zuschuß zu leisten haben. Dem Ersteren vermögen wir uns um so weniger zu entziehen, als bekanntlich der technische Director den Rathmeister zu überwachen hat.“

Der Ausschuß bemerkte hierzu:

Obgleich von einer Seite hervorgehoben wurde, daß die Abminderung der Localmiete eigentlich eine indirecte Gehaltsverbesserung für den Rathmeister sei und bei Befolgung anderer Grundsätze die Stadt die Erhaltung des Rathamts mit weit geringeren Kosten, vielleicht mit Gewinn habe bewirken können, so beschloß man doch einstimmig,

der Versammlung den Beitritt zum Rathsbeschlusse anzuempfehlen,

da in der Vorlage eine beträchtliche, vom Finanzausschuß schon früher mehrfach angeregte Verminderung des Aufwandes für das Rathamt enthalten ist und das Abkommen mit Herrn Werner in Betracht, daß dasselbe auf vierteljähriger Kündigung steht und gegen zu stellende Caution geschlossen wird, zu Bedenken keinen Anlaß giebt.

Die Versammlung trat nach Vorschlag des Ausschusses dem Rathsbeschlusse einstimmig bei.

b)

Die beantragte Bereithaltung größerer Baarfonds bei der Sparcasse und den Betrieb von Lombardgeschäften durch letztere.

Hierüber macht der Rath u. A. folgende Mittheilung:

„Bei Rücksendung der geprüften Sparcassen-Rechnung von 1863 gedenken Sie des am Schlusse des Rechnungsjahres vorgefundenen geringen Cassenbestandes dieses Instituts und sprechen unter Hinweis auf mögliche, Besorgniß erregende Vorkommnisse, die einen plötzlichen Andrang von Kündigungen der Einlagen mit sich bringen, die Bedenken und Gefahren aus, die mit einem so niedrigen Baarvorrathe um so mehr verbunden seien, als die zeitweilige Anlage der Gelder in Hypotheken und Werthpapieren in solchen Zeiten, wenn überhaupt, nur mit großen Opfern die Herbeiziehung der nöthigen Summen ermögliehe. In Folge dessen richteten Sie an uns den Antrag:

auf die Bereithaltung eines größeren Baarfonds bei der Sparcasse Bedacht zu nehmen u.

„Mit Befriedigung können wir Ihnen die Mittheilung machen, daß wir diese Angelegenheit zum öfteren bereits in Erwägung gezogen und die Mittel berathen haben, einer solchen möglichen Gefahr vorzubeugen. Den ersten Anlaß hierzu gab uns die im Jahre 1858 und 1859 eingetretene, sich rasch steigende Benutzung des Instituts und die hiermit verbundene Erhöhung der Einlagen auf eine Million Thaler. Die Aussicht auf einen Continentalkrieg im Herbst 1863 gab erneute Veranlassung hierzu und äußerte sich in dem von uns gefaßten Beschlusse, einen Theil der Gelder der Sparcasse in bankmäßigen Platzwechseln anzulegen, zu dem Ihrerseits jedoch die Zustimmung und zwar um deswillen versagt wurde, weil es selbst in kritischen Zeiten der Sparcasse nicht an Gelegenheiten fehlen werde, durch Beleihung ihrer Staats- und sonstigen Creditpapiere von hiesigen und auswärtigen Geldinstituten ausreichende flüssige Mittel zu mäßigem Zinsfuße sich zu verschaffen.“ Seitdem haben wir diese Frage nicht aus den Augen gelassen und sind bei fortgesetzter Erörterung der einschlagenden Verhältnisse zu dem, von Ihren Anträgen abweichenden Beschlusse gelangt:

eine größere Disposition der Baarbestände bei der Sparcasse durch den Betrieb von Lombardgeschäften, in gleicher Weise und unter gleichen Sicherheitsmaßregeln wie bei der Lotteriedirection zu ermöglichen.

„Für eine Sparcasse, die 19,607 Interessenten mit einem Guthaben von 1,695,580 Thlr. 25 Rgr. 5 Pf.

Ende 1863 hatte, erscheint allerdings ein Cassenbestand von 25,260 Thaler ohne Kenntniß der näheren Umstände und namentlich vom Standpunkte eines Creditinstitutes gesehen, gering, ja besorgnißerregend klein.

„Die Cassen-Disposition war aber im vorliegenden Falle eine von der damit betrauten Deputation vollkommen durchdachte, auf Erfahrung gegründete, und wie der Erfolg zeigte, vollständig gerechtfertigte. Es lag Ende November 1863 ein Cassenbestand von 49,206 Thlr. vor. Derselbe war ein berechneter stärkerer, weil nach den seit vielen Jahren gewonnenen Erfahrungen der December eines jeden Jahres mehr Rückzahlungen als Einzahlungen bringt und das Leihhaus mehr Verpfändungen als Einlösungen hat, so nach auch dieses eines größeren Bedarfs an Cassen voraussichtlich bedurfte. Dagegen war mit Sicherheit für den 2. Januar auf den Eingang von zwölf bis funfzehn Tausend Thaler als Zinsen vorhandener Hypotheken und Effecten zu rechnen, so wie im Laufe des Jahres auf eine große Einzahlung und geringe Rückzahlung bei der Sparcasse. Im Januar 1864 überragte die Einzahlung die Rückzahlung um 45,600 Thlr. Angesichts dieser Umstände werden gewöhnlich noch außerdem zwischen Weihnachten und Neujahr die überflüssig erscheinenden Cassen-Bestände in verzinslichen Werthpapieren angelegt, theils um den letzten Abschluß übersichtlich zu machen, theils um die um diese Zeit in der Regel etwas niedriger als im Januar stehenden Course zu benutzen. Es geschah dieses am 28. December 1863 mit einer Summe von ca. 2500 Thlr.

„Bei einem Creditinstitute würden wir natürlich ganz anders mit den Baarbeständen verfahren, uns scheint aber die Hauptaufgabe der Verwaltung im Allgemeinen die zu sein, die zu treffenden Maßregeln den gegebenen Verhältnissen genau anzupassen. Für unsere Sparcasse liegt eine 39-jährige in die Acten geschriebene Erfahrung vor. Sie lehrt, daß die in diese Zeit gefallenen zwei Revolutionen, mehrere Handels- und Geldkrisen, verschiedene Theuerungen der nothwendigsten Lebensmittel, eingetretene Nahrungslosigkeit durch Arbeitsstockung und der Krimkrieg 1854, so wie der italienische Krieg 1859, im Betriebe der Sparcasse Störungen nicht verursachten, wie überhaupt in dieser langen Zeit das Institut nicht genöthigt war, fremde Hilfe zu beanpruchen, während dieselben Zeitereignisse Creditinstitute im engeren Sinne stark erschütterten, zum Theil vernichteten. Hieraus geht klar hervor, daß zwischen Sparcassen, die ihrer Bestimmung treu erhalten werden: Gelegenheit zur verzinslichen Anlegung kleiner Ersparnisse zu geben, und den Handel und Verkehr unterstützenden Creditinstituten ein bedeutender Unterschied besteht. Nach unserer Auffassung besteht er darin, daß die Interessenten der Creditinstitute den Handelsconjuncturen, der Speculation und den Einflüssen aller europäischen Geldmärkte unterworfen sind, und die Befriedigung ihrer Geldbedürfnisse mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu erzwingen, während die Interessenten der Sparcasse nur durch Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel, namentlich des Brodes, durch Arbeitsstockung und Familienverhältnisse oder andere rein individuelle und locale Ursachen zu Kündigungen gedrängt werden. Dieselben treten nie plötzlich, sondern langsam auf, und verlaufen nach einem geregelten Geseze, bei wenig verminderter Fortsetzung der Einzahlungen des glücklicheren Theiles der Bevölkerung durch den von der Sparcasse vermittelten Bestzwechsel, mit einem geringen Zuschuß aus den bereit gehaltenen Baarmitteln.

„Eine specielle Durchsicht sämtlicher Monatsabschlüsse seit dem Bestehen des Instituts und eine statistische Zusammenstellung derselben giebt die Erfahrung an die Hand, in welchen Monaten die Einzahlungen, in welchen Monaten die Rückzahlungen überwiegend, in welchen dieselben gleich sind. Unter Berücksichtigung der steigenden Benutzung und Zuschlag von 20 Procent für unvorhergesehene Fälle geht man mit Beachtung dieser Notizen bezüglich der Disposition der Baarbestände ziemlich sicher, und wir würden es bedenklich halten, die Vortheile bei Verwaltung der städtischen Interessen unbenutzt zu lassen, welche diese Erkenntniß an die Hand giebt, und deren Ergebnis im vorliegenden Falle in erbauten Bürgerschulen den Interessenten und der Bürgerschaft gleichsam als Dividende wieder zu Gute kommt.

„Wir haben bereits erwähnt, wie in einem 39-jährigen Bestehen der Sparcasse durch die aufgezählten Ursachen Verlegenheiten oder gar Betriebsstörungen nicht erwachsen sind, und daß sie bis heute fremder Hilfe nicht bedurfte. Wir würden unklug handeln, den Schluß hieraus zu ziehen, daß es unter allen Umständen so sein und bleiben müsse. Noch fehlt die Erfahrung über die Wirkung eines Continentalkrieges in nächster Nähe für deutsche Sparcassen. Dabei ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß es noch andere nicht bedachte Vorkommnisse giebt, die eine Massenlösung bei der Sparcasse zur Folge haben können und die bei der Schwerefalligkeit, die verzinslich angelegten Gelder sofort flüssig zu machen, arge Verlegenheiten bereiten müßten. Wir haben, wie aus den angeführten Verhandlungen und Beschlüssen hervorgeht, diese mögliche Gefahr nie unterschätzt, es aber im Interesse der Sache für ebenso rathsam gefunden, dieselbe auch nicht zu überschätzen, analog den Auswechslungs-Cassen des Staats, welche nur einen sehr geringen Procentsatz der ausgegebenen Cassenbilletts für deren Einlösung baar disponibel halten.



Aus der Furcht vor der Gefahr erwächst leicht ein größerer Nachtheil, als zuletzt eine eintretende Gefahr, die bisweilen viel milder als gefürchtet verläuft, mit sich bringt. Einen großen Baarbestand für eine mögliche Gefahr der Massenliquidation bei der Sparcasse zu halten, würde nahezu einem langandauernden bewaffneten Frieden im Staatsleben gleichkommen. Soll dieser Baarbestand in solchen Fällen etwas Namhaftes leisten, so muß er bei 1,800,000  $\mathfrak{M}$  dormalen bestehender Einlagen nach unserem Dafürhalten ein Viertel bis ein Drittel des Guthabens der Einleger, also dormalen eine halbe Million betragen, und mit dessen weiterem Steigen entsprechend vergrößert werden.

Diese Erwägungen sind es, welche uns zu dem Beschlusse führten: Die Ihrerseits bei uns in dieser Angelegenheit gestellten Anträge abzulehnen und bei unserm früher gefaßten Beschlusse, den Betrieb von Lombard-Geschäften bei der Sparcasse einzuführen, zu beharren.

Das Lombard-Geschäft, welches sich auf Staatspapiere vollereinsländischer Staaten, Prioritäten der Eisenbahnen und Stadtobligationen, mit Ausschluß aller Industriepapiere, zu erstrecken hat, bietet die größte Sicherheit und giebt bei 90 tägiger Beleihung die Mittel an die Hand, in besorgnißerregenden Zeiten, die bei einiger Aufmerksamkeit nicht leicht überraschend auftreten, in wenig Wochen durch Verweigerung der Erneuerung des Pfandgeschäfts und der Unterlassung neuer Pfandbeleihungen bedeutende Baarbestände zusammenzubringen. Damit wird überdies der Antrag Ihres geehrten Collegiums, größere Baarbestände bei der Sparcasse zu halten, zu gleicher Zeit erfüllt, da mit der Einleitung eines dergleichen Betriebes das Halten größerer Baarbestände nicht umgangen werden kann. Die derzeitigen zwei Anlagensfactoren: Hypotheken und Werthpapiere, können nach unserem Dafürhalten eintheilweise ruhig fortbestehen. Der dritte Factor, die Anlage im Lombard-Geschäft, bildet sich nach Bedürfnis aus den fortwährend neuanzulegenden Geldern, ausgelosten Werthpapieren und zurückgezahlten Hypotheken, bis er eine für eintretende Gefahren von Massenliquidationen entsprechende Höhe erlangt hat.

Bei völliger Uebereinstimmung des anzustrebenden Zweckes hoffen wir nach dieser Darlegung zuversichtlich, auch bezüglich der Mittel Ihr geehrtes Collegium mit uns in vollem Einverständnis zu finden.

Uebrigens behalten wir uns vor, über die beabsichtigte Einführung des Lombardgeschäfts bei der Sparcasse, sobald die Vorarbeiten dazu erledigt sind, Ihnen weitere Mittheilung zu machen, beziehentlich Ihre Zustimmung dazu uns zu erbitten.

Der Ausschuss hatte zunächst darauf hinzuweisen, daß der einfache Antrag des Collegiums dahin gegangen, der Rath möge den Baarfonds der Sparcasse um etwas erhöhen. Zwischen diesem Verlangen, welches doch höchstens als auf eine Verdoppelung des Baarfonds von 25,000 Thlr. gerichtet, verstanden werden konnte, und dem vom Rath als in solchem Falle für nothwendig bezeichneten Baarfonds von einer halben Million liege doch ein zu großer und unmotivirter Unterschied. Daß die Sparcasse niemals durch Liquidationen in Verlegenheit gerathen sei, wie der Rath angiebt. Eben so wenig spreche die Erfahrung dafür, daß die Interessenten von Sparcassen nur durch Theuerung oder schlechte Erwerbsverhältnisse zu Liquidationen getrieben würden.

Die Erfahrung lehre vielmehr, daß die oft ganz ungerechtfertigte Furcht vor kommenden Ereignissen solchen plötzlichen Andrang schaffe.

Der Ausschuss glaubte daher der Versammlung anempfehlen zu sollen, zu erklären,

daß sie sich durch das Exposé des Rathes nicht für widerlegt und ihren Antrag, auf entsprechende Erhöhung der Baarbestände Bedacht zu nehmen, auch jetzt noch für gerechtfertigt halte, ohne indeß, da es sich im Wesentlichen um eine reine Verwaltungsmaßregel handele, einen bestimmten Antrag wiederholen zu wollen.

Auf den Plan bezüglich des Betriebs von Lombardgeschäften ist eigentlich zur Zeit nicht einzugehen, da der Rath erst weitere Mittheilung in Aussicht stellt. Indessen erachtete es der Ausschuss doch nicht für unangemessen, schon jetzt darüber vorläufig sich auszusprechen.

Es wurden aber gegen den Plan des Rathes sehr ernsthafte Bedenken laut; Bedenken, welche der Rath in seiner Motivirung zum Theil selbst an die Hand giebt, wenn er sagt: „die Sparcassen würden sich am Besten befinden, die ihrer Bestimmung treu bleiben, Gelegenheit zu verzinslicher Anlegung kleiner Ersparnisse zu geben.“ Nun solle aber die Sparcasse kein Creditinstitut sein. Der Vergleich mit der Lotteriecasse passe hierher nicht. Dort gelte es, überflüssige Baarvorräthe zeitweilig zu verwerthen, das geschehe wohl am Besten im Lombardgeschäft. Das Discontiren habe auch die Lotteriecasse rasch wieder aufgegeben, obgleich damit noch weit schneller Geld zu beschaffen sei, als im Lombard! Habe man die Absicht, mit den Geldern der Sparcasse Discontogeschäfte zu treiben, abgelehnt, so solle man auch nicht das Lombardgeschäft zulassen. Dies aber außerdem aus dem Grunde nicht, weil man den Einfluß auf die Verwaltung, auf die Umgestaltung im Beamtenwesen u. s. w. nicht übersehen könne.

Der Ausschuss empfahl einstimmig der Versammlung, diese Bedenken gegen den Rath auszusprechen. Der erste Antrag des Ausschusses fand einstimmige, der letzte gegen 8 Stimmen Annahme.

c) Die Hundesteuerrechnung auf das Jahr 1864. Die vom Ausschuss empfohlene Justification ward einstimmig ausgesprochen, ebenso auch

d) Das Budget des Leihhauses und der Sparcasse auf das laufende Jahr einstimmig genehmigt.

(Schluß folgt.)

## Vorträge über innere Mission.

Am letzten Donnerstag sprach der kgl. preuß. Oberconsistorialrath Dr. Wichern im Gewandhause über Bedeutung und Aufgabe der inneren Mission.

Der Arbeitskreis der inneren Mission ist ein großartiger; sie ist überall zu finden, wo Deutsche wohnen und deutsche Christenheit lebt, sie ist auch überall bekannt und befreundet, nur gerade in Deutschland am wenigsten, denn hier ist selbst ihr Name geächtet und alles Schändliche wird ihr schuldgegeben. Gerade Das aber sichert ihr eine schöne Zukunft; alles Große und Bedeutende hat solche Anfechtungen und Kämpfe durchmachen müssen.

Woher stammen und wohin zielen die Bestrebungen der inneren Mission? Die Arbeit der letzteren in ihrer jetzigen Gestalt datirt aus unserm Jahrhundert, aus der Zeit, wo das Christenleben neu entstanden ist; mit dessen Erwachen erwachte auch der Geist der inneren Mission, und zwar ganz natürlich, denn das wahre Christenleben ist nur Liebe.

Zuerst richtete sich die Mission nach außen, auf Verbreitung des Christenthums unter den Heiden, und ihr ist Ehre geworden von der Wissenschaft und von der Liebe. Es ist zwar gegen sie der volkswirtschaftliche Einwand geltend gemacht worden, daß sie zu viel Geld in entlegene Länder wegführe, und der philanthropische, daß dieses Geld und die christliche Liebe besser verwendet würden für die Heiden unter uns; allein die Richtigkeit des ersteren an sich widerlegt noch nicht die segensreiche Wirksamkeit der Mission, und was den anderen Einwand betrifft, so zielt man damit entweder auf die armen, verkommenen, verwahrlosten Massen unter uns — die sind aber nicht Heiden, sondern unsere Schwestern und Brüder und verläugnen keineswegs das Christenthum — oder auf die ganze Zahl Derjenigen, welche nicht Heiden geworden sind, sondern bewußt Abgefällene vom Christenthum, Menschen also, die selbst den Eiden unter den Heiden, welche doch auch Gott suchen, widerlich sein würden.

Die innere Mission ist Eins mit dem lebendigen Glauben des Christenthums, der sich allen Feinden desselben entgegenstellt. Sie hat viele Freunde in der Kirche, namentlich unter den Geistlichen, doch wird ihr aus der Mitte der letzteren auch vielfach großer Widerstand geleistet. Von diesen Gegnern schützen die Einen das Amt vor, — aber das leidet nicht unter der Thätigkeit für innere Mission; die Anderen schützen die Lehre vor, — aber die Gottes-Wahrheit ist nicht gegen innere Mission. Auch sonst giebt es viele ernste Christenleute, welche dieselbe nicht wollen, — und doch ist sie volles und ganzes Volks- und Christenleben. Andere halten sie für überflüssig gegenüber den Armen-, Wohlthätigkeits- und ähnlichen Anstalten, — aber die innere Mission geht nicht bloß aus auf Wohlthätigkeit gegen die Armen im engern Sinne, sondern sie will Alle umfassen, damit Gottes Gnade Allen zu Theil werde. Gerade die Stätten des größten Reichthums und Wohlstandes bieten ein fruchtbares Terrain für die innere Mission, gerade unter den Gebildeten herrscht noch viel Mißverständnis bezüglich derselben.

Die Arbeit der inneren Mission, wie sie bis jetzt vorliegt und zwar nur innerhalb Deutschlands und der evangelischen Gemeinde, erstreckt sich vornehmlich auf die nachfolgenden Gebiete.

Zuerst das Familienleben, das im vorigen Jahrhundert hart mit Vernichtung bedroht war. Diese Vernichtung ist zwar nicht erfolgt, allein die Aufgabe, das Leben der Familie mit den heiligenden Kräften des Christenthums zu durchdringen, ist noch immer geblieben, und so hat denn die innere Mission die oberste Tendenz: das Familienleben auf christliches Leben zurückzuführen. Um die Einzelnen zu Gottes Wort zu sammeln, ist namentlich die ungeheure Verbreitung der Bibel und sonstiger vom christlichen Geiste erfüllter Bücher eine Nothwendigkeit. Dann die Liebe zu den Armen, die „freie Diakonie“, die sich namentlich der Kinder reich annimmt, Warteschulen, Rettungs- und Erziehungshäuser für Verwahrloste u. gründet und in Deutschland jetzt wenigstens 400 solcher segensreicher Anstalten in's Leben gerufen hat.

Für die Jugend, welche hinauszieht in die Fremde, sind Gesellen- und Jünglingsvereine, deren gegenwärtig über 1000 bestehen, sowie Herbergen errichtet worden, deren man mehr als 50 zählt und von denen manche bis zu 100 Betten besitzen. In



der Berliner Herberge sind im letzten Jahre 89,000 durchwandernde Handwerker eingekehrt.

Bezüglich der weiblichen Diensthöten hat die innere Mission eine große Aufgabe. Aus Schlesien z. B. ziehen alljährlich viele Tausende aus, um in dem gepriesenen Rheinlande Dienst und Fortkommen zu suchen; in Berlin sind im vorigen Jahre 12,000 fremde Diensthöten zugereist, in Hamburg vor einigen Jahren 8000. Welches Hin- und Herziehen, welche furchtbare Gelegenheit zu Fehlritten aller Art, aus Leichtsinne, Noth, Lächerlichkeit u. dgl. Darum hat man Mägdehäuser, Marthaböten u. dgl. gegründet, in welchen die dienstlosen Mädchen ein sicheres christliches Unterkommen finden, und damit Schulen und Bildungsanstalten zur Heranziehung guter Diensthöten verbunden.

Großen Gefahren ist auch die Fabrikbevölkerung ausgesetzt, und der Verlust der Ehre bei dem jugendlichen weiblichen Geschlechte ist nur allzu häufig. In einigen Gegenden Deutschlands wird ein förmlicher Menschenhandel mit jungen Mädchen getrieben, nach Paris, London und namentlich Californien. Die Prostitution ist zu einer unglaublichen Furchtbarkeit herangewachsen, und selbst Paris und London werden an manchen Stellen in Deutschland noch übertroffen. Berlin zählt 13,000 verlorene Mädchen; die Summe, welche die Männerwelt für den Unterhalt aller dieser Geschöpfe ausgiebt, mag wohl 12 Millionen Thaler in einem Jahre betragen.

Die großen Städte haben eine besondere Bedeutung für die innere Mission, denn sie sind die Culturstätten der Zukunft, das Ziel eines kolossalen Zusammenflusses der Bevölkerung, die Stätten aller commerciellen und politischen Krisen geworden. (In England lebt bereits ein Viertel der gesammten Bevölkerung in den großen Städten.) Da tritt vor Allem die Wohnungsnoth entgegen, die Heranbildung eines gefährlichen Proletariats, aus welchem die Verbrechermelt sich rekrutirt. Die Gefängnißfrage und der Kirchenbesuch sei nur im Vorbeigehen erwähnt. Es thut also noth, daß in den großen Städten förmliche Stadtmissionen, wie sie bereits da und dort bestehen, ins Leben gerufen werden. In London z. B. hat die City-Mission 400 Stadtmissionäre in ihrem Dienst, welche in Schlupfwinkel des Lasters und des Elends eindringen, wohin sonst kein menschlicher Fuß sich wagt.

Und Alles, was hier erwähnt ist, nicht nach gemeinsamer Vereinbarung geschehen, sondern es hat nur den idealen Quell- und Mittelpunkt: die Liebe, die aus Christo geboren ist und nur ihn kennt als den Retter unseres Volkes. Ferner hat Alles, was hier dargestellt worden, auch eine internationale Seite, und die also beherrschte christliche Liebe zeigt sich überall gleich. Die Mittel, welche zu diesen Zwecken flüssig gemacht worden sind und noch immer geöpft werden, sind ungeheuer, aber auch die Arbeit, die damit geleistet wird. Sieht man, welche außerordentliche Kraft diese Arbeit aus dem Christenthume schöpft, so kann man kaum zweifeln, daß Christus selbst so Großes bewirkt. Wohl daher allen Denen, welche zu solchem Werke ihm folgen!

### Leipziger Kunstverein.

Die für heute angezeigte Vorlesung kann wegen Unwohlseins des Herrn Dr. Jordan nicht stattfinden; Sonntag den 26. d. M. wird Herr Prof. Hübner aus Dresden „über das Wiedererwachen der Kunst in Italien im 12. und 13. Jahrhundert“ sprechen.

Neu ausgestellt sind, neben den Nachbildungen der berühmten Holbein'schen Portraitzeichnungen aus der Windsor-Sammlung, die Originalphotographien nach den hervorragendsten Delgemälden der Dudley-Gallerie in London, welche Madame Wende zur Ausstellung gütigst überlassen hat. Unter den zahlreichen interessanten Bildern der italienischen Schule ist das berühmte kleine Bild Raffels „die drei Grazien“ so wie dessen „Cruzifix mit vier Heiligen“ (ehemals in der Gallerie Fesch) hervorzuheben.

### Der Riedel'sche Verein

veranstaltete vorgestern eine Aufführung des in weiteren Kreisen noch unbekanntes Oratoriums „Johannes der Täufer“ von J. Emil Leonhard, dessen musikalisches Wirken an den Conservatorien zu München und Dresden von verschiedenen Seiten in das vortheilhafteste Licht gesetzt worden ist. Gewiß darf auch das genannte Werk zu denjenigen Erzeugnissen gezählt werden, welche allenthalben den technisch fertigen Musiker in Behandlung der polyphonen Formen kennzeichnen, wenn auch die erfinderische Kraft nicht in dem Maße hervorstechend zu nennen ist, daß wir dem Werke vom Anfange bis zum Ende einheitliche, den verschiedenen Sätzen wechselseitig entsprechende Schöpferkraft zusprechen könnten.

Als Product der neueren Zeit, wo wir in Bezug auf kirchlich-musikalische Kunstzeugnisse nicht mehr die geschlossene, innerhalb kirchlicher Anschauungsweise feststehende Grenze zu beobachten gezwungen sind, wie wir dieselbe z. B. im Messias von Händel festgehalten sehen, darf beregtes Werk immerhin den vollkommenen

Anspruch auf Beachtung und Werthschätzung erheben, obgleich eine größere Einheit des „oratorischen“ Charakters der Composition nur zum Vortheil gereichen würde. — Bezüglich der Ausführung vom Riedel'schen Verein, dessen Wirken schon hinreichend gewürdigt worden ist, haben wir zu bemerken, daß vielleicht die knapp zugemessene Zeit besagte Aufführung nicht in dem Grade gereift hatte, um dieselbe neben andere bedeutendere Leistungen des verdienstvollen Institutes stellen zu können, da ungewohnte Intonationsfehler und nicht hinreichend präcise Ausführung verschiedener Figuren im Chorsätze ein ungetrübtes Genießen des musikalisch tüchtig gearbeiteten Werkes verhinderten.

Von den Solisten müssen aber Herr Schild (Tenor) und Herr Weiß (Bass) als ihrer Aufgabe vollständig gewachsen und als Sänger überhaupt bezeichnet werden, welche vermöge ihrer trefflichen Stimmbildung und musikalischen Auffassung überall verdiente Lorbeeren zu ernten berechtigt sind. Auch Frau Professor Dr. Reclam wurde ihrer Partie insofern gerecht, als sie den Geist der Composition vollständig erfaßt hatte und zur Geltung zu bringen suchte, obwohl nach technischer Seite hin manches zu wünschen übrig blieb. Fräulein Baer, im Besitze einer schönen Altstimme, konnte ebenfalls unseren Ansprüchen nicht allseitig Genüge leisten.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 18. März. Der berühmte Geschichtschreiber Prof. Giesebrecht hatte einen glänzenden Ruf an die Universität Leipzig erhalten, hat denselben aber leider abgelehnt.

— Bekanntlich sind Unglücksfälle auf Eisenbahnen vielfach dadurch entstanden, daß die Wagenzüge bei voller Geschwindigkeit durch das seither übliche Bremsen erst auf eine längere Strecke zum Stillstand zu bringen waren. Selbstverständlich wächst die Gefahr da, wo das Schienengleis einen ungewöhnlich starken Fall, wie auf der Semmering-, Freiburger und sächs. schles. Bahn hat. Auf Anordnung des intelligenten Finanz-Rath von Weber, unter dessen umsichtiger Leitung das vaterländische Eisenbahnwesen schon so manche praktische Einrichtung erfahren hat, sind nun neuerdings in der Hartmannschen Maschinenbau-Anstalt fünf neue Locomotiven mit einer äußerst sinnreich konstruirten Vorrichtung, Dampfbrake genannt, für die schlesische Bahn bestellt, von denen die erste — Odin getauft — vor wenig Tagen in Dresden eintraf, dem Locomotivführer Richter anvertraut wurde und bereits am 15. ihre Feuerprobe auf das Glänzendste bestand. Ohne dieses neue, gewaltig wirkende Semmmittel, welches die ganze Maschine von einigen hundert Centnern buchstäblich hinten aushebt, die Hauptlast auf die Vorderräder drückt und damit die Ausgleisung verhindert, würde am 15. jedenfalls ein entsetzlicher Unglücksfall vorgekommen sein. Von Bischofswerda ab wurden nämlich an genanntem Tage in der fünften Nachmittagsstunde kurze Zeit hinter einander 2 Züge abgefertigt. Der erste Zug fährt am Bahnwachthause Nr. 36 vorüber, woselbst ein mit drei Pferden bespannter und mit Langholz beladener Wagen auf den Bahnübergang wartet. Als der Zug vorüber ist, öffnet der Bahnwärter die Barriere, den Holzwagen durchzulassen. In Folge einer Aufschüttung der Straße und des dort noch liegenden tiefen Schnees stürzt der schwer beladene Wagen um und sämmtliche starken Baumstämme kommen quer über die Schienen zu liegen. Das Hinderniß wegzuräumen war jetzt nicht Zeit, denn schon traust der 2. Zug mit 50 Wagen heran. Da giebt der Bahnwärter das Nothsignal, der Führer Richter, die ganze Gefahr sofort überblickend, handhabt in entschlossener Weise den noch ungetroffenen neuen Hemmungsapparat, der moderne Koloz bäumt sich ätzend auf — und wenige Ellen weiter steht die lange, soeben noch in rasender Eile daherjagende Wagenreihe festgebant. Der Führer Richter und der Packmeister von Gottschalk steigen ab, gehen zu Fuß zur verhängnißvollen Stelle, lassen das Holz beiseitigen und fahren höchst befriedigt, daß sich die neue Dampfbrake so herrlich bewährt hat, nach Dresden. Möchte diese Einrichtung recht bald an allen Locomotiven hergestellt werden; ihre Brauchbarkeit ist durch diesen Fall zur Evidenz bewiesen.

Gotha, 15. März. Die Frankf. Post-Zeitung schreibt: „Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zu Erfurt hat im Vereine mit dem Verwaltungsrathe gestern den Beschluß gefaßt, den Bau der Gotha-Göttinger Bahn für Rechnung der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft (gleich wie dies bei der Werra-Bahn geschehen) ausführen zu lassen. Nach einem von Berlin vorgestern hier angelangten Telegramme beabsichtigt das preussische Finanz-Ministerium, das betreffende Bau-Projekt dem Abgeordnetenhaus zur Genehmigung noch in diesen Tagen vorzulegen.“

Paris, 14. März. Mehr noch als der Tod Morny's bildet ein Artikel von G. Sand im Univers Illustré über die „Geschichte Cäsar's“ den Gegenstand der allgemeinen Tagesgespräche. Derselbe ist geistvoll und in dem bekannten classischen Französisch dieser Schriftstellerin abgefaßt. Je anerkannter G. Sand über gewisse Vorzüge des kaiserlichen Werkes sich ausspricht, desto mehr fällt der Schluß ihres Aufsatzes ins Gewicht, wo sie die Hoffnung aus-



spricht, der Verfasser werde in den folgenden Bänden mehr als im ersten dem Geist des heutigen Geschlechts entsprechen und darauf verzichten, die Verteidigung aller geschichtlichen Staatsstreich zu übernehmen; man ist, wie Sand bemerkt, gegenwärtig nicht mehr geneigt, die Dictaturen in Zeiten des Uebergangs als berechtigt anzuerkennen, da man finde, daß in der raschen Entwicklung der Dinge eigentlich jede Zeit eine Zeit des Uebergangs sei. Der Aufsatz von G. Sand ist in unzähligen Exemplaren verbreitet.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

in	am 15. März		am 16. März		in	am 15. März		am 16. März	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Brüssel	+ 2,2	+ 1,0	Palermo	+ 8,5	—				
Gröningen	+ 0,2	+ 0,3	Neapel	+ 4,8	+ 6,4				
Greenwich	+ 1,7	+ 1,8	Rom	+ 3,4	+ 8,0				
Valentia (Prag)	+ 6,6	+ 6,6	Florenz	+ 6,1	+ 5,6				
Havre	+ 5,9	+ 3,8	Larin	—	+ 3,2				
Brest	+ 3,1	+ 3,0	Bern	— 0,4	— 0,8				
Paris	+ 0,6	+ 1,4	Triest	+ 4,2	—				
Strassburg	+ 1,0	+ 1,5	Wien	+ 0,6	—				
Lyon	+ 3,0	+ 2,8	Odessa	+ 4,2	—				
Bordeaux	+ 2,4	+ 3,4	Moskau	— 5,1	— 12,0				
Bayonne	+ 4,0	+ 3,2	Libau	— 1,8	— 0,2				
Marseille	+ 7,0	+ 3,1	Riga	— 1,1	— 1,7				
Toulon	+ 6,4	+ 4,0	Petersburg	— 10,5	— 11,5				
Barcelona	+ 6,0	+ 4,6	Helsingfors	— 9,7	— 15,3				
Bilbao	+ 5,6	+ 4,8	Haparanda	— 16,5	— 13,1				
Lissabon	+ 7,4	—	Stockholm	— 3,4	— 2,0				
Madrid	+ 2,5	— 1,5	Leipzig	+ 0,1	+ 0,3				
Allcante	+ 9,6	+ 9,0							

**249. Endesgefesten Tages, als am 18. März 1865, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse**

in Plaz, wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Dresdener Kannen oder 1<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Eimer 2<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Rn. (d. i. 8000 pCt. Tralles oder 100 Pr. Quart), letztlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „Bz.“, bezahlt u. mit „Bd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rüßöl, loco: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. März, April u. p. April, Mai ebenfalls: 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.  
 Feindl, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf.  
 Mohndl, loco: 16 Bf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: gute W. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf.; insgemein nach Qual. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. [gute W. 51 Bf.; insgemein n. D. 51—49 Bf.]  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 3 Bf. Bd. [37 Bf., 36 Bf. Bd.; p. April, Mai: 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Mai, Juni: 38 Bf.]  
 Gerste, 138 Pfd., loco: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Bd. [31 Bf., 30 Bf. Bd.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Bd. [22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Bd.]  
 Erbsen, 178 Pfd., loco: feine W. 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf., insgemein 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf. [feine W. 50 Bf., insgemein 45 Bf.]  
 Wicken, 178 Pfd., loco: feine W. 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf. Bd. [feine W. 50 Bf.]  
 Rapp, 148 Pfd., loco: 7<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Bf. Bd. [92 Bf. Bd.]  
 Spiritus, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Bd.; p. März: 13<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Bf., 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Bd.; p. April, Mai: 14<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf., 13<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Bf. Bd.; p. April bis Juni, in gleichen Raten: 14 Bf. Bd.; p. Mai, Juni: 14<sup>5</sup>/<sub>12</sub> Bf.  
 Leipzig, am 18. März 1865.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

**English Divine Service**

will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10.30, and in the afternoon at 3.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (159. Abonnements-Vorstellung.)  
 Dritte Gastvorstellung des Herrn Friedrich Devrient vom herzogl. Hoftheater zu Wiesbaden.

**Englisch.**

Lustspiel in 1 Act von E. A. Görner.

Personen:

Adele Kreuzer, eine junge Witwe	Fräul. Gdh.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. Naal.
Banquier Salomon Jypelberger	Herr Deutschinger.
Rosa, dessen Gattin	Fräul. Huber.
Edward Gibbon	
John, dessen Diener	Herr Witt.
Willig, Gastwirth zum „Römischen Kaiser“	Herr Kraft.
Friz Kellner	Herr Haaf.
Jean	Herr Stephan.

Scene: Berlin.

**Prinz Eugen, der edle Ritter.**  
 Oper in 3 Acten von Gustav Schmidt.

Personen:

Prinz Eugen, Generalissimus des Kaisers	Herr Witt.
Jacob Venus, Wachtmeister beim Leibregiment desselben, Brandenburger Dragoner	Herr Herbsch.
Gonrad, Uhrenhändler aus dem Schwarzwald	Herr Schild.
Engelliese, Ober-Marketenderin beim Regiment des Prinzen	Frl. Karg.
Lamarques, französischer Major	Herr Volken.
Pöblinger, Castellan des Schlosses Weinsheim	Herr Deutschinger.
Peter Kurzbein, Corporal	Herr Kraft.
Gister, Dragoner	Herr Kästner.
Zweiter Dragoner	Herr Haaf.
Ein Adjutant	Herr Segel.
Mehrere Dragoner und andere österreichische Soldaten.	Marketenderinnen.
Matthesherren, Volk.	

Die Scene ist im 1. und 3. Act im österreichischen Lager vor der Festung Landau, im 2. auf dem Schlosse Weinsheim.  
 Edward Gibbon — Herr Fr. Devrient.  
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.  
 Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß <sup>1</sup>/<sub>6</sub> Uhr. — Anfang <sup>1</sup>/<sub>7</sub> Uhr. — Ende nach <sup>1</sup>/<sub>10</sub> Uhr.

**Vorlesung für Damen.**  
 „Calderon.“

Dienstag den 21. März  
 Königsstraße Nr. 22. — Anfang 5 Uhr.  
 Auguste Schmidt.

**Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.**

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Dessau und Zerbst: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].  
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.  
 B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].  
 Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.  
 Anf. Nachm. 1 U.  
 B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.  
 Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.  
 C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.  
 Anf. Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.  
 D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 7 U. und Nachts. 10 U. [Gilzug].  
 Anf. Mrgs. 4 U. 30 M., Mrgs. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Nachm. 1 U., Nachm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.  
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.  
 A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.  
 B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) und Nachts. 10 U. 15 M.  
 Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.  
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.  
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 35 M.  
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 30 M. (bis Meiningen).  
 Anf. Nachm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.  
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nachts. 11 U. 1 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 4 U. 15 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nachts. 10 U. 35 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)  
 V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.  
 A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M. Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Clauscha) und Abds. 6 U. 15 M.  
 Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Göttnitz ab Gilzug] u. Nachts. 10 U. 5 M.  
 B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 15 M.  
 Anf. Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Weisbach ab Gilzug] und Nachts. 10 U. 5 M.  
 C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 4 U. 50 M., Mrgs. 6 U. 45 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Nachm. 12 U. 10 M., Nachm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 15 M., (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)  
 Anf. Mrgs. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 30 M., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Nachts. 10 U. 5 M. (Zug 3 u. 4 auch aus Frankfurt a. M.)



**Öffentliche Bibliotheken.**

Vollbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)  
11—12 Uhr Vormittags.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 u.)  
Ausschüttungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.  
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. Juni 1864 ver-  
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter  
Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.****Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.**

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Stenographie, Gesangunterricht,  
Monatsversammlung Abends 7 Uhr.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt  
Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten  
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musk. (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Wille.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
strasse Nr. 7.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Leh-  
manns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — Visiten-  
karten-Verkauf von hochgestellten Personen, Geistlichen,  
Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)

C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem  
neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römische u. russische  
Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12  
u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Wannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit

**Bekanntmachung.**

Die Firma J. G. Flemming in Leipzig ist lt. Anzeige vom  
6. lauf. Mon. auf Frau Johanne Wilhelmine Christiane  
verwitw. Flemming geb. Stier allhier übergegangen, was heute  
auf dem betreffenden Fol. 1187 des Handelsregisters eingetragen  
worden ist.

Leipzig am 14. März 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Werner.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 13. lauf. Mts. ist untengesetzten Tages die  
Firma F. W. Bollborth in Leipzig,  
Inhaber Herr Heinrich Friedrich Wilhelm Ludwig  
Bollborth daselbst,  
Procurist Herr Carl Louis Reichmann,  
auf Fol. 1926 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 15. März 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Werner.

**Bekanntmachung.**

Die neu eröffnete Firma  
G. E. Wolf in Leipzig,  
Inhaber Herr August Gottlob Eduard Wolf daselbst,  
ist heute vermöge Anzeige vom 13. lauf. Mts. auf Fol. 1927 des  
Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 15. März 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Werner.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 13. März a. e. ist heute auf dem die  
hiesige Firma A. Weindt betreffenden Fol. 1848 des Handels-  
registers eingetragen worden,  
daß die dem Fräulein Marie Lastofka ertheilte Procura  
erloschen ist.

Leipzig, den 15. März 1865.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.  
Werner.

**Bekanntmachung.**

Als neu eröffnet ist am heutigen Tage auf Fol. 1925 des  
Handelsregisters

die Firma D. S. Herzdorf in Leipzig,

Inhaber Herr David Selke Herzdorf daselbst,  
zufolge Anzeige vom 11. e. m. eingetragen worden.

Leipzig, am 15. März 1865.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Werner.

**Leipziger Vorschuss-Verein.**

Daß Frau L. Carus, Herr W. Enderlein, R. Pippisch, S.  
Mesche, F. G. H. Müller, J. F. Männich, A. E. Kother, F.  
D. Schröder, Th. W. Stiebrig und Frau M. L. Strauch als  
Mitglieder eingetreten sind, dagegen Herr A. Beher, J. Dieze,  
F. A. Haasenritter, Frau F. Hornheim, Herr S. Kaltenborn, G.  
Kundiger, Frau L. Kundiger, Herr A. W. Lindner, Frau W.  
Kimpler, Herr F. Schirmer, Fräul. A. Winkler, Frau W. Wint-  
ler, J. R. Wöbling und Herr E. Zieger ihren Austritt erklärt  
haben, auch durch den Tod die Mitgliedschaft von Herrn S.  
Sommerstein & R., A. Heilmann erloschen ist, wird hiermit  
gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.  
Leipzig, am 18. März 1865. Der Ausschuss.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen  
den 20. März 1865

und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von  
3 Uhr an in dem unter Nr. 60 an der Weststraße hier gelegenen  
Hause Meubles, Betten, Kleider, Wäsche, Pretiosen, Alabaster-  
und Marmor-Gegenstände, ein Pianoforte, Spirituosen, so wie  
neue Herren-Kleidungsstücke und andere Effecten öffentlich ver-  
steigert werden und wird solches, sowie daß ein Verzeichniß der zu  
versteigerten Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, auch daselbst  
in dem Zimmer Nr. 8. Eingang II. parterre vom 15. März d. J.  
an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt  
gemacht.

Leipzig, den 3. März 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,  
Abtheilung III.  
D. Steche. Wllich.

**Große Wein-Auction.**

Aus der Concursmasse eines renommirten Weingeschäfts sollen  
von Montag den 20. März an portugiesische, spa-  
nische, italienische, französische und deutsche Weine  
in Flaschen und Gebinden, theilweise im Originale, Katha-  
rinenstraße Nr. 16, Sansens Haus, gegen Baarzah-  
lung meistbietend versteigert werden. Gedruckte Verzeichnisse der  
zu versteigernden Weine sind in meiner Expedition, Raschmarkt  
Nr. 3, unentgeltlich zu haben.  
J. F. Pohle.

**AUCTION** im weißen Adler Mitt-  
woch den 22. März und  
folgende Tage; enthaltend Meubles in Mahagoni etc., Betten,  
Wäsche, Kleidungsstücke, Bücher, Bilder, Antiqui-  
täten, Porzellan, Cigarren, Champagner, Liqueure,  
1 Brückenwaage, 1 Schieferstiftmaschine so wie ver-  
schiedene Geräthschaften. H. Engel, Rathsproclamator.

**Auction.**

Donnerstags den 23. dieses früh von 8 Uhr, Nachm. v. 2 Uhr  
an, werden von mir in Nr. 5 am Markt hier parterre wegen Ge-  
schäftsaufgabe: graue, schwarze und div. andere Filz-, Seiden- und  
Monatsbüte, 2 P. Filzstiefeln, 4 Filztrichter, 1 Glaskasten, 1 Spiegel  
mit Goldrahmen, div. Hänge-, Moderateur- und Schirmlampen  
und andere Utensilien gegen sofortige Baarzahlung versteigert.  
Leipzig, den 18. März 1865.

Adv. Adolph Krug, requ. Notar.

Näh-Institut Cours de langue française  
(monatlich 10 Ngr.) (monatlich 1 Thlr.)

Weststraße 22, 2. Etage.

Clara Flemming geb. Stengler.

**Maschinen-Näherschule**

Frau Thereso Rost, Brühl Nr. 37.

Dr. med. Arthur Engelhardt,  
Petersstraße 24, 2 Treppen im großen Meier.

Sprechstunde von 2—3 Uhr.

**G. A. Jauck,**

Sternwartenstraße 31,

empfiehlt sich zur Ausführung von Wasserleitungsanlagen  
und hält Lager von Wasserleitungsgegenständen eigener  
Fabrik. Kostenanschläge stehen gratis zu Diensten.



## Erziehungs-Anstalt in Schkeuditz.

In meiner Erziehungs-Anstalt, welche nun schon 16 Jahre besteht, sich von Jahr zu Jahr erweitert hat und gegenwärtig von 34 Knaben besucht wird, können zu Ostern wieder einige Zöglinge aufgenommen werden. **D. Böttner.**

## Bekanntmachung.

Hiermit mache ich die Anzeige, daß auf sämtlichen Linien der **L. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft** die Schifffahrt eröffnet worden.

Indem ich mich zur Annahme von Gütern bestens empfehle, bemerke ich gleichzeitig, daß ich von meiner Direction in Wien ermächtigt bin, **directe Personen-Fahrbillette** I. und II. Classe, auch **gemischte Billets** I. und II. Classe für die **Bahn-Eilzüge** und **Donau-Eilschiffe** sowohl, als auch für die **gewöhnlichen Bahnzüge** und **Donau-Dampfschiffe** und zwar ab **Bodenbach** nach **Orsova, Widdin, Piquet, Ruzuk, Glurgewo, Czernawoda, Bralla, Galacz** mit **30 tägiger Dauer** zu den **gewöhnlichen tarifmäßigen Preisen** auszugeben, und lade ich das reisende Publicum hiermit ein, von dieser höchst bequemen Einrichtung recht häufigen Gebrauch zu machen, indem ich mich gern bereit erkläre, jede etwaige weitere wünschenswerthe Auskunft über Preis *z.* mündlich und auch im Correspondenzwege zu ertheilen.

Leipzig, den 12. März 1865.

Der Agent der **L. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft** in Wien.  
**Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachf.**

## Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- u. Landtransport in Dresden.

General-Versammlung Dienstag den 21. März  
Vormittags 11 Uhr im Weinhold'schen Locale.

## Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden.

General-Versammlung Dienstag den 21. März  
Vormittags 12 Uhr im Weinhold'schen Locale.

Im Verlage von **A. Waldow**, Querstraße Nr. 3, erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

## Jugend-Bazar,

Quelle belehrender Unterhaltung und nützlicher Beschäftigung, herausgegeben von **Dr. H. Th. Traut**. Es erscheinen von April an 9 Bogen Unterhaltung und 9 Bogen Arbeitstext, letzterer bestehend aus mit schwarzen und farbig gedruckten Beilagen, als: **Modellir-Cartons, Puppen zum Anziehen, Spiele aller Art, Stick-, Häkel-, Platt-, Ausstech-Muster, Muster zum Stäbchenlegen** *z.* Die ersten sehr reichhaltigen Unterhaltungs- und Arbeitsnummern sind bereits erschienen und enthalten ein Modellir-Carton in **Farbendruck** sowie vollständige Arbeiten. Preis per Quartal von 6 Bogen 9 Ngr.

## Die permanente Industrie-Ausstellung in Leipzig,

welche im April d. J. eröffnet wird, bietet den Herren Fabrikanten und Gewerbetreibenden die beste Gelegenheit, ihren Erzeugnissen schnellen Eingang zu verschaffen und ladet der Unternehmer zu deren Beschickung ergebenst ein. — Programme *z.* so wie jede gewünschte Auskunft stehen auf gefällige frankirte Anfragen gern zu Diensten. **Eduard Friederici, Schillerstraße Nr. 5.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft als **Meier** eröffnet habe und empfehle mich zu Anfertigung aller Arten Geschirre und Stallrequisiten *z.* so wie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel. Reparaturen werden schnell und gut besorgt und verspreche bei solider und prompter Bedienung die billigsten Preise. **Theodor Knobloch.** Geschäftslocal befindet sich **Peterssteinweg Nr. 5.**

## Photographisches Atelier von Winckelmann & Comp.,

Thomasmühle an der Promenade.  
Die Aufnahmen finden bei jeder Witterung und Tageszeit statt. Bistrentarten à Dbd. 2 Thlr.

# Hutfaçons

in grösster Auswahl empfohlen

# Stroh Hüte

werden zum **Bleichen, Färben** und **Verändern** angenommen.

**Gebrüder Hennigke,**  
**Hutfabrik Grimma'sche Strasse,**  
Sellers Hof gegenüber.

**Strohutfabrik**  
**und Bleiche.**

**A. Hagendorff,**  
6 Reichenstrasse 6.

**Strohhut-**  
**Färberei.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Tr. (Herrn Löwe's Restauration).



**Zur gefälligen Beachtung.**

Bei bevorstehendem Logiswechsel, so wie zu jeder anderen Arbeit empfiehlt sich der

**Leipziger Packträger-Verein,**  
30, Ritterstraße 30,

dem geehrten Publicum aufs Angelegentlichste und verspricht bei prompter Ausführung durch gute und tüchtige Leute, welche Jahre lang im Meubles-Räumen bewandert sind, das geehrte Publicum in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

**Preis nur nach Tage. Für Schaden wird gebastet.**  
Jedoch mache ich das Publicum darauf aufmerksam, sich stets die **Marken** einhändigen zu lassen.

Bitte darum **Aufträge** gefälligst in meinem Comptoir **Ritterstraße Nr. 30** zugehen zu lassen. **W. F. Beck.**

NB. Hauptsächlich mache ich auf meine Federwagen zum Meubles-Räumen aufmerksam. **D. D.**

**Firmenschreiberei**

von

**Carl Schmidt,**

Georgenstraße 19, am Schützenhause,

liefert bei prompter Bedienung jederzeit das **Neueste, Solideste und Billigste.**

NB. Aufträge und Bestellungen werden auch Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- und Delfarbengeschäft angenommen.



Strohhatfabrik und Bleiche von **J. C. Kirchner**, Katharinenstr. Nr. 7, Ecke des Böttchergäßchen, empfiehlt sich dem verehrten Publicum zum Bleichen, Färben u. Modernisieren getragener Strohhüte, und werden dieselben billigt nach den neuesten vorliegenden Mustern gefertigt und auch nach Wunsch elegant garnirt, neue Hüte sehr schön in großer Auswahl billigt. **Filzhüte für Herren und Knaben elegant und billig.**

**Kaffeebreter,**

so wie alle **Blech- und Metallgegenstände** werden in kürzester Zeit **schön, dauerhaft und billig** lackirt und broncirt.

Gegenstände, welche bis Donnerstag eingeliefert, können den Montag darauf fertig in Empfang genommen werden. **Annahme:** Ritterstraße Nr. 27, Ecke des Brühls im Lack- und Delfarbengeschäft und Georgenstraße Nr. 19.

**Gummischuhe** werden reparirt  
Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

**Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft **W. Claus**,  
Schuhmachermeister, gr. Fleischergasse 19, Hof 1. 2 u. 4. Thür.

**Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft **W. Frehse**,  
Schuhmacher, Burgkeller-Durchgang.

**Bettfedern-Reinigungs-Anstalt**

Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

**Der echte Fenchel-Honig-Extract**

von **E. G. Walter** in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei Husten, Heiserkeit und andern katarthalschen Leiden, in Leipzig allein zu haben in Fl. à 12 $\frac{1}{2}$  und 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei

**Louis Lauterbach**, Petersstraße Nr. 4.

**Ein- u. Verkauf**  
von

**Juwelen,**  
**Gold, Silber,**  
**Platin, Guldisch**  
u. s. w.

**C. F. Gütig,**

**Juwelen-, Gold- u. Silber-**  
**Waaren-Handlung.**  
**Leipzig.**

**Fabrik**  
und  
**Lager**

Thomaskirchhof 18.  
**Gekrätzanstalt**  
Weststraße 47.

Hierzu zwei Beilagen, nebst zwei Extra-Beilagen: a) den „Telegraph“ betreffend;  
b) von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

**Pfänder**

versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Galle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

**Pfänder**

versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt **Hall. Straße 5, 2 Treppen.**

**Pfänder**

versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

**Pfänder**

versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt **Münzgasse 3, im Hofe parterre. Fr. Marx.**

Zur

**Kölner Dombau-Lotterie,**

Gewinne: **Thaler 100,000; Thaler 10,000** etc., Ziehung 4. September 1865 unwiderruflich, sind Loose à 1  $\frac{1}{2}$  zu haben in der **Expedition dieses Blattes.**

**In der Serie gehobene**

großherzoglich badische 35 Gulden-Loose,

die am 31. März e. sicher gewinnen müssen, und Gewinne à Gulden 40,000, 10,000, 4000, 2000, 1000, 250, 60 und 49 Gulden erhalten, empfiehlt

**Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

Bei dieser Ziehung spielen nur 2500 Loose mit.

Die seit 12 Jahren bekannte

**Dr. Pattison's Gichtwatte,**

lindert sofort und heilt schnell **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz etc. etc.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. **Allein echt bei**

**Theodor Pätzmann**,  
Neumarkt u. Schillerstraße.

**Niederlage:**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

Man achte wohl auf Namenszug und Siegel zur Unterscheidung der Nachahmungen.

**Das Eleganteste und Feinste**

in **Leipziger** und **Dresdner** Gesangbüchern in Sammet und Leder für Bräute und Confirmanden ist zu haben bei

**J. F. Bösenberg**, Hotel Stadt Dresden.

**Photographierahmen jeder Größe** empfiehlt billigt **S. Neukirchner**, Erdmannstraße 13. NB. Auch werden Einrahmungen billigt geliefert.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1865.

## Leipziger Börsen-Course am 18. März 1865. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Pr.-Obl. <i>ausl. Zinsen.</i>		pCt.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
<i>ausl. Zinsen.</i>				Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 <i>ausl.</i>		4 1/2	—	102 1/4	<i>ausl. Zinsen.</i>			
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>ausl.</i>		3	93	do. II. - do.		4 1/2	—	101 1/2	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>ausl.</i>		—	86 3/4
- kleinere . . . . .		3	—	do. III. - do.		4 1/2	—	101 1/2	pr. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		—	—
- 1855 v. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		3	88 1/4	do. IV. - do.		4 1/2	—	101 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>ausl.</i>		—	93 1/2
- 1847 v. 500 <i>ausl.</i> . . . . .		4	101 1/2	Aussig-Teplitzer . . . . .		5	102 1/2	—	Berliner Disconto-Commandit-Anth.		—	—
- 1852, 1855, } v. 500 <i>ausl.</i>		4	102	Berlin-Anh. Priorit. do.		4	—	98 1/4	Braunschweiger Bank à 100 <i>ausl.</i>		—	—
- 1858, 59, 62, } v. 500 <i>ausl.</i>		4	102	do. do. do.		4 1/2	—	101 1/2	pr. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		—	—
à 100 <i>ausl.</i> . . . . .		4	102 3/4	Berlin-Hamb. I. Emis. do.		4	—	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.		—	—
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>ausl.</i>		4	—	Brünn-Rossitzer . . . . .		5	91	—	100 fl. . . . .		—	—
K. S. Landrenten-briefe v. 1000 u. 500 <i>ausl.</i>		3 1/2	—	Chemnitz-Würschnitzer do.		4	98 3/4	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>ausl.</i>		—	—
- kleinere . . . . .		3 1/2	—	Gal. Carl-Ludwigsbahn. . . . .		5	86 3/4	—	pr. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		—	—
Land.-Oult.-Rent.-Sch. v. 500 <i>ausl.</i>		4	—	Gal. Köffacher in Courant. . . . .		4 1/2	—	82	Geraer Bank à 200 <i>ausl.</i> pr. 100 <i>ausl.</i>		—	—
do. do. v. 100 <i>ausl.</i>		4	—	Leips.-Dresdn. E.-B.-Part.-Obl.		3 1/2	114 1/2	—	Gothaer do. do. do.		—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>ausl.</i>		4	100 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.		4	—	100 5/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mark-Boo. pr. 100		—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>ausl.</i> . . . . .		3 1/2	—	do. Anleihe v. 1860 do.		4	—	100 5/8	Mk.-Boo. . . . .		—	—
Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>ausl.</i>		3 1/2	—	Magdeb.-Leipsiger I. Emis. do.		4	—	98 7/8	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo. pr. 100 Mk.-Boo.		—	—
do. - 500 <i>ausl.</i> . . . . .		3 1/2	—	do. II. do.		4	—	102 1/2	Hannoversche Bank à 250 <i>ausl.</i>		—	—
do. - 100 u. 25 <i>ausl.</i>		3 1/2	—	Magdeburg-Halberstädter . . . . .		4 1/2	—	—	pr. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		—	—
do. - 500 <i>ausl.</i> . . . . .		4	—	Mains-Ludwigshafen . . . . .		4	—	—	Leipsiger Bank à 250 <i>ausl.</i> pr. 100 <i>ausl.</i>		146	—
do. - 100 u. 25 <i>ausl.</i>		4	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.		3	—	—	Lübeck. Commers.-Bank à 200 <i>ausl.</i>		—	—
Sächs. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 - kündbare 6 M. . . . .		3 1/2	96 1/2	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.		4	—	95 3/4	pr. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		—	—
v. 1000, 500, 100 <i>ausl.</i>		4	—	do. II. - 4 1/2		—	—	102 1/4	Meining. Credit-Bank à 100 <i>ausl.</i>		—	—
v. 1000 kündb. 12 M. . . . .		4	—	do. III. - 4		—	—	95 3/8	pr. 100 <i>ausl.</i> . . . . .		—	—
Schuldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>ausl.</i>		4	—	do. IV. - 4 1/2		—	—	102	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		—	83 1/2
do. do. v. 100 <i>ausl.</i>		4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>ausl.</i>		5	102 1/2	—	Rostocker Bank à 200 <i>ausl.</i> pr. 100 <i>ausl.</i>		—	—
Leipsiger Hypoth.-Bank-Scheine		4	—	Eisenbahnactien <i>ausl. Zinsen.</i>		—	—	88	Schles. Bank-Vereins-Actien . . . . .		—	—
Sächs. Hyp.-Bank-Pfandbriefe v. 1000 u. 500 <i>ausl.</i>		3	—	Alberts-Bahn à 100 <i>ausl.</i> pr. 100 <i>ausl.</i>		—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.		—	—
K. Preuss. Steuer-Cred.-O.-Scheine kleinere		3	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>ausl.</i> do.		—	—	—	Thüringer Bank à 200 <i>ausl.</i> pr. 100 <i>ausl.</i>		—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2	—	Aussig-Teplitzer . . . . .		106 3/4	—	—	Weimarische Bank à 100 <i>ausl.</i> pr. 100 <i>ausl.</i>		100	—
do. Anleihe v. 1859 . . . . .		5	—	Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.		—	—	—	Wiener do. pr. Stück . . . . .		—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. Nat.-Anl. v. 1854 do.		5	—	Berlin-Stett. à 100 u. 200 <i>ausl.</i> do.		—	—	—			—	—
do. Loose v. 1854 . . . . .		4	—	Chemn.-Würschn. . . . .		—	—	—			—	—
do. Loose v. 1860 . . . . .		5	—	Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .		—	—	—			—	—
do. Loose v. 1864 . . . . .		—	53 3/4	Galiz. Carl-Ludw.-Bahn . . . . .		—	—	100 1/4			—	—
Oestr. Silber-Anleihe v. 1864		5	74 3/4	Köln-Mindener . . . . .		—	—	263 3/4			—	—
				Leipzig-Dresdner . . . . .		—	—	4 1/4			—	—
				Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		—	—	81			—	—
				do. B. à 25 - do.		—	—	—			—	—
				Magdeb.-Leips. à 100 - do.		—	—	257 1/4			—	—
				Magdeb.-Leips. Litt. B. . . . .		—	—	—			—	—
				Mains-Ludwigshafen . . . . .		—	—	—			—	—
				Oberschles. Litt. A. u. G. - do.		—	—	—			—	—
				Thüringische . . . . .		—	—	135 1/4			—	—

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in Oestr. Währung		Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 <i>ausl.</i> Pr. Ort.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/24)				Russische Banknoten pr. 90 R <sup>h</sup> .		—	90 1/2	k. S. —		—	99 1/2
Zollpf. brutto u. 1/24 Zollpf. fein pr. St.				Polnische Banknoten do. do.		—	81 1/4	2 M. —		—	—
Augustd'or à 5 <i>ausl.</i> pr. Stück				Div. <i>ausl.</i> Cassenanw. à 1 u. 5 <i>ausl.</i>		—	99 3/8	k. S. —		—	111
Preuss. Frd'or do.				do. à 10 <i>ausl.</i>		—	99 3/8	2 M. —		—	—
And. <i>ausl.</i> Ld'or do.				Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .		—	99 5/8	k. S. —		—	99 7/8
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 R <sup>h</sup> pr. St.			10 7/8					2 M. —		—	57 1/2
20 Frankenstücke . . . . .			5. 16 1/4					k. S. —		—	152 3/4
Holländ. Duc. à 3 <i>ausl.</i> Agio pr. St.			5. 11 3/4					2 M. —		—	—
Kaiserl. do. do. do.			6†					k. S. —		—	6. 25 1/2
Passir. do. do. do.			6 1/2††					2 M. —		—	6. 22 3/4
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .			—	Wechsel.				k. S. —		—	81 1/4
Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfd. Brutto . . . . .			—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. . . . .		144 5/8	—	2 M. —		—	—
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .			—	Augsburg pr. 100 fl. in . . . . .		—	57 1/2	k. S. —		—	90 3/4
				52 1/2 fl. - F. . . . .		—	—	2 M. —		—	89 1/4

\*) Beträgt pr. Stück 5 *ausl.* 16 *ausl.* 3 1/2 *ausl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *ausl.* 5 *ausl.* 4 *ausl.* — ††) Beträgt pr. Stück 3 *ausl.* 5 *ausl.* 5 1/2 *ausl.*

empfehl einen großen Posten velle gute Waare zu dem auffallend billigen Preise von

**E. L. Metz,** **6 Ngr. die Elle** **Neumarkt 41,**  
 6/4 br. grau und braune glatt u. gerippte Orleans, große Feuerfugel.  
 6/4 br. echt franz. Jaconets à Elle 6 1/2 Ngr.

**Noiré zu Hocken** à 9 1/2 *ausl.* ist wieder am Lager, so wie eine Prima-Qualität à 14 *ausl.* die Elle.  
 Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24 gegenüber dem Markstalle.





**Pâte Pectorale**  
 von Apotheker **George** in Genua  
 Schachtel 16 Sgr oder 36 Kr. Schachtel 8 Sgr oder 24 Kr.

Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes  
 Pflastermittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen,  
 Catarrh ic., werden verkauft in Leipzig bei  
**E. Tillebein, Theodor Wismann,**  
 Sainstraße Nr. 25. Neumarkt.

**Vor einem Jahre und jetzt!**

1. Brief.

Geehrter Herr!

Seit dem Jahre 1856 litt ich an Hämorrhoidal-Beschwerden der Art, daß ich schon am Leben verzagte; die Absonderung blieb 7-9 Tage aus, Uebelsein, Husten, Appetitlosigkeit, Anschwellen des Leibes, verbunden mit großer Körperschwäche, ließen mich, da ich bereits im Alter von 62 Jahren stehe, zu einer Genesung wenig Hoffnung schöpfen, und wenn ich auch durch Arzneimittel mir einige Erleichterung zu verschaffen suchte, so war dies nur momentan und wirkte auch nur allein auf die Absonderung, doch war nach zwei Tagen das alte Leiden wieder da.

Da wurde ich auf den **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** aufmerksam. Nachdem ich nach Vorschrift des Herrn Daubig in einem Zeitraum von 2 Monaten drei Flaschen verbraucht hatte, fühlte ich mich wie neu geboren, größtentheils war alle Krankheit beseitigt. Ich gebrauchte dann in 7 Wochen keinen Kräuter-Liqueur, und war die längste Zeit des Ausbleibens der Absonderung zwei Tage, dagegen blieben alle andern Krankheiten weg. Dies berechtigt mich zu der Annahme, daß in dem **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur** Stoffe enthalten sein müssen, welche sehr wirksam sind und verschiedenartige Krankheitsstoffe durch die Absonderung aus dem Körper entfernen.

Rhedon bei Graudenz, 5. März 1864.

**Lehmann, Chausseegelberheber.**

2. Brief.

Sehr geehrter Herr!

Obgleich ich schon im vorigen Jahre im „Graudenzener Wochenblatt“ über die Vortrefflichkeit Ihres heilsamen Kräuter-Liqueurs mich aussprach, kann ich jetzt, da ich ein ganzes Jahr meinen Gesundheitszustand beobachtet, erst recht ein wichtiges Urtheil fällen: Nur allein Ihrem ausgezeichneten **Kräuter-Liqueur** habe ich es zu verdanken, daß jedes Leiden aus meinem Körper entfernt, ich vollständig genesen, und mein Gesundheitszustand in jeder Beziehung der Art zurückgekehrt, wie ich denselben vor dreißig Jahren besaß.

Nehmen Sie daher die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Rhedon bei Graudenz, 29. December 1864.

Ergebenst

**Lehmann, Chausseegelbpächter.**

**Zur gefälligen Beachtung!**

Beim Einkauf des **echten N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueurs** wolle man genau darauf achten, daß jede Flasche mit einer den Fabrikstempel tragenden Bleikapsel versehen, auf der Rückseite die eingebraunte Firma **N. F. Daubig, Berlin, Charlottenstraße 19** hat, das Etiquett in oberster Reihe „**N. F. Daubig'scher**“ und in unterster Reihe das Namens-Facsimile des Erfinders **Apotheker N. F. Daubig** trägt, und gekauft ist in der in den öffentlichen Blättern **annoncirten autorisirten Niederlage** von:

**Julius Krage Nachf. — Leipzig,**

- Grimma'scher Steinweg 2, neben der Post.
- W. Lindner — Tauscha bei Leipzig.**
- E. N. Beschorner — Markranstädt.**
- E. Thiergen — Pegau.**
- Alb. Munkelt — Grimma.**
- Theod. Selbriht, Apotheker — Kobren.**
- Ed. Proge — Penig.**
- Julius Burkhardt — Borna.**
- H. L. Wable — Oschatz.**

**Gummischube franz.** für Damen 18  $\mathcal{R}$ , für Herren 25  $\mathcal{R}$ ,

**Gummi-Bosenträger** von 7 1/2 — 25  $\mathcal{R}$ ,

**Gummi-Strumpfgürtel** von 1  $\mathcal{R}$  an empfiehlt

**Carl Lehner, Salzgäßchen Nr. 2.**

Engl. Obontine gegen Zahnschmerz,  
 Lauers Heil- und Wundpflaster à Schachtel 2 Ngr.,  
 Dr. Grimberts bewährte Pflaster gegen Hühneraugen, Frost-  
 fallen und eingewachsene Nägel. **Salomonis-Apotheke.**

Der allgemein beliebte und bekannte **Russische Magenbitter**



erfunden und allein echt destillirt von

**M. Cassirer & Comp.**

in Schwientochlowitz in Ober-Schlesien, wird hiermit Jedermann als ein unentbehrlicher Begleiter zur Restauration auf

**Reisen und Märschen,**

sowie allen Liebhabern eines überaus wohl-schmeckenden, stärkenden **Bitter-Liqueurs** bestens empfohlen.

Es ist derselbe in Leipzig allein vorrätzig bei den Herren:  
**Theodor Schwennicke, Dr. D. Schwennicke**  
**Wtw., Carl Weiße, A. Steiniger, Gustav**  
**Ulrich, Peterssteinweg, Herrmann Melzer, Julius**  
**Krage Nachfolger, J. C. Boedemann, Quer-**  
**straße, J. S. Zeitz, Carl Pfeiffer, Sternwartenstr.,**  
**Carl Preil, Frankfurter Straße, Eduard Pfeiffer,**  
**Brühl 77, C. F. Fischer, Universitätsstraße, Robert**  
**Böhme, Ritterstraße, Richard Trentsch, Gerberstraße,**  
**Ernst Landschreiber, Petersstr., Emil Junk, Wind-**  
**mühlenstr., J. S. Kapler, Neumarkt, J. S. Harting,**  
**Neumarkt, Louis Lohmann, Dresdner Str., J. S.**  
**Becker, Ernst Werner, Grimmaische Str. 22, D.**  
**Starke, Windmühlenstraße.**



Aus der Maschinen-Fabrik von **F. M. Fritsch** in Lindenau.

**Alleiniges Lager und Verkauf bei Hugo Weydling**

in Leipzig,

Barfußgäßchen Nr. 2,

woselbst stets Muster zur Ansicht bereit stehen.

Obige Maschinen eignen sich ebenfalls zum Rösten von Malz, Gerste ic.

**Unzerbrechliche Schiefertafeln.**

**Etwas Neues in unzerbrechlichen Schiefertafeln.**  
 Selbige zeichnen sich vorzüglich durch ihre Haltbarkeit, Leichtigkeit und Billigkeit aus, Schiefertafeln mit Papier überzogen das Hundert 4  $\mathcal{R}$ , ohne 2 1/2  $\mathcal{R}$ , mit Gold und Silber 6  $\mathcal{R}$ , Schreibebücher, vor-schriftmäßiges Schulpapier, mit und ohne Linien, das Dyd. von 7 1/2  $\mathcal{R}$  an, Federkasten, Schulranzen, Schultaschen und Wappen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**F. Otto Relehert, Neumarkt 42 in der Marie.**

**Für Confirmanden**

Schnurenrüde, gestickte Röde, Biquerrüde, Schirtingrüde, gestickte Taschentücher von 5  $\mathcal{R}$  an bis zu den feinsten, Aermel, Kragen, Crinolins, Corsets, Oberhemden, Vorhemdchen, Cravatten zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Pauline Gruner,**

Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

**Flüssigen Leim**

— neue Sendung —

von ausserordentlicher Bindekraft für Porzellan, Glas, Holz etc. à Flacon 2 1/2 Ngr. empfiehlt

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

**Wachsstock**

in weiß und gelb, wie auch Stearin- und Paraffinkerzen erhielt und empfiehlt in schöner Waare

**J. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**



# Fabrikation und Lager von Oberhemden,

so wie  
**Wäsche-Ausstattung jeder Art**  
bei  
**Sophie verw. Leideritz.**

## Die Wiederbefestigung des gelockerten Haares

wird schnell und sicher erreicht durch die rühmlichst bekannte **Haar-Tinctur von L. B. Schuster in Bad Dreyburg**. Für diese Wirkung wird volle Garantie geleistet. Auch bei bereits ausgefallenem Haare nützt dieselbe noch in vielen Fällen, insbesondere nach schweren Krankheiten, Wochenbetten &c.

Als **Kopfreinigungsmittel gegen Schinn (Schuppen)** und das dadurch erzeugte **Hautjucken** nimmt dieselbe augenblicklich unbedingt den ersten Rang ein.

Borrüthig in großen Flaschen, für ein ganzes Jahr ausreichend, à 1  $\text{fl}$  und in kleinen Flaschen à 20  $\text{fl}$  im Depot für Leipzig bei **Herrn. Backhaus** (sonst A. Deher) Grimma'sche Straße Nr. 14.

## Echt amerikanische Nähmaschinen

aus der **Singer Manufacturing Company in New-York,**

25 verschiedene Patente und viele Preise und andere Auszeichnungen.

**Goldne Medaille der Exposition universelle in Paris.**



## Die Singer-Nähmaschinen

empfehlen sich für alle gewerblichen Zwecke, als: **Weißnäherei, Damenschneider-Arbeiten, Mützenfabrikation, für Hutmacher, Schneider, Corsettfabrikanten, Mützenschirmfabrikanten, Schuhmacher, Sattler, Schirmfabrikanten &c.**

Diese anerkannt **besten Maschinen** sind mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für

alle Breiten, Kappnähte, Soutacheur &c. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft u. geräuschlos arbeitend, und den **einzig haltbaren Doppel-Steppstich** liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie

NB. Unterricht gratis.

9. Thomasgäßchen Nr. 9.

die Hauptagentur der **Singer Manufacturing Comp.**

**Rudolph Ebert.**

NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, so wie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Del &c. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

## Für Confirmanden

empfehlen:

- Schwarze Camlots à Elle 5—15  $\text{fl}$ ,
- „ Haramattas à Elle 8—10  $\text{fl}$ ,
- „ Tibets à Elle 10—25  $\text{fl}$ ,
- „ Mipse à Elle 17 $\frac{1}{2}$ —30  $\text{fl}$ ,
- Bunte Kleiderstoffe in einfarbig, carrirt, gestreift und façonnirt à Elle 4 $\frac{1}{2}$ —25  $\text{fl}$ ,
- Umschlagetücher von 2  $\text{fl}$  an,
- Frühjahrs-Mäntel von 2  $\text{fl}$  an,
- Schwarzseidene Mantillen von 2  $\text{fl}$  an.

**Böttcher & Seltmann, Petersstraße Nr. 45.**

## Für Confirmanden

**Oberhemden, Chemisettes, Schlipse, Cravatten u. Handschuhe**

empfehlen **W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.**



## Gardinen

in allen Breiten und Qualitäten, reichhaltige Auswahl in geschmackvollen Mustern und dauerhaften Stoffen;  
 $\frac{3}{4}$  breite à 40 Ellen von 3 $\frac{1}{2}$  Tblr. an,  
 Mouleaug-Stoffe in allen Breiten,  
 Shirting von 3 $\frac{1}{2}$  Ngr. an in allen Qualitäten,  
 Bique zu Röcken, Neglige- und Kindersachen à 4 Ngr.,  
 Bettdecken von 1 Tblr. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. an in großer Auswahl,  
 Leinene und baumwollene Bettzeuge,  
 Tischgedecke rein leinene, 1 Tuch mit 6 Servietten à 3 Tblr.,  
 desgl. Handtücher, Taschentücher, einzelne Tischtücher, Servietten etc.

empfehlen

**Pauline Gruner,**  
 Reichsstr. Nr. 52 neben dem Burgteller.

## Nouveautés

in

## Cravatten und Schlipsen für Herren

in größter Auswahl empfiehlt

**Otilie Schambach,**  
 Hôtel de Bavière.

## Kleider-Fabrik von A. Kitzing

empfehlen Confirmanden-Anzüge wieder in allen Größen vorrätig, so wie eine Auswahl der geschmackvollsten Mäntel und Mantillen für Confirmandinnen, darunter eine Partie zurückgesetzte, welche ich unter dem Fabrikpreis verkaufe.  
 Markt Nr. 11, über Neckerleins Keller.

## Gardinen, brochirt u. gestickt,

im Mull, Tüll, Gaze etc.  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  breit, in den verschiedenartigsten neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl in allen Qualitäten; desgleichen

### Shirting zu Mouleaug

in allen Breiten empfiehlt

**Gustav Kreutzer,**

Grimma'sche Straße 8.

Schreib-Albums,  
 Stammbücher,  
 Photographie-Albums

empfehlen zu billigsten Preisen

C. E. Pilz, Grimma'sche Straße Nr. 5.

## Briefmarkenverkauf

heute Sonntag  
Draustr. 7, III.

### Leipziger und Dresdner Gesangbücher

in reicher Auswahl bei

C. E. Pilz, Grimma'sche Straße Nr. 5.

**Gesangbücher für Confirmanden!** Gesangbücher in ganz feinem Einband von 3 $\frac{1}{2}$  an bis 20  $\mathcal{M}$ , **Stammbücher** in größter Auswahl von 2  $\mathcal{M}$  an empfiehlt

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt, in der Marie 42.

**Leim!** Echt franz. flüssigen Leim, das beste Bindemittel für Glas, Porzellan, Holz, Papier, Pappen u. s. w., in Flacons zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5, 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. incl. Vinsel empfiehlt

F. Otto Reichert, 42 Neumarkt, in der Marie 42.

**Das Putzgeschäft von J. F. Hellriegel!**  
 kleine Fleischergasse Nr. 29,

empfehlen eine Auswahl eleganter Frühjahrs-Hüte von 3—4  $\mathcal{M}$  an, so wie auch Taffetbänder in Nr. 30—40 schwerer Qualität zu 6—7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{M}$  à Elle und Strohhüte in neuester Façon zu ganz billigen Preisen.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätig

**Gustav Taenzer,** Schlosser,  
 Schützenstraße Nr. 11.

Das Neueste in

## Knöpfen

empfehlen

Wilh. Dletz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

**Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen**  
 jeder Art, Nicolalstrasse 1, III Tr.  
 Sophie verw. Leideritz.

### Mein Weisensfelder Schuhlager

ist wieder aufs Vollständigste sortirt und empfehle gut gearbeitete Stiefeletten für Damen und Mädchen, Lederschuhe, sehr durabel gearbeitet, für Knaben, Gummischuhe, Prima-Qualität, französische und Harburger, zum billigsten Tagespreise.

C. F. Frey, Glodenstraße Nr. 3.

### En gros & en détail.

Großes Lager vorzüglichster Sorten Vinsel für alle gewerblichen Zwecke.

**Echt englisches Glaspapier** in allen Nummern.  
 Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.

## Kammfett

aus der hiesigen Scharfrichterei verlaufen seit vielen Jahren

**J. G. Söhle,** Peterssteinweg Nr. 4.  
**Eduard Söhle,** Ranst. Steinweg 17.

**Zu verkaufen** ist ertheilungshalber ein schönes massives Haus mit Garten und Hintergebäude mit 4—5000  $\mathcal{M}$  Anzahlung in der schönsten Lage der Vorstadt. Alles Nähere unter Niederlegung der Adressen Q. J. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der nahen Vorstadt, eine Hauptlage für Bäcker, und ist unter sehr billigen Bedingungen zu kaufen. Adressen unter F. J. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein neu gebautes Haus Nr. 96 in Plagwitz ist zu verkaufen oder auch zu vermieten, es würde sich zu Sommerwohnung gut eignen. Zu erfragen Mödern Nr. 85.

**Zu verkaufen** ist sofort ein Productengeschäft in guter Lage. Zu erfragen Moritzstraße 12, 1 Tr. zweite Thüre geradeaus.

In Meissen ist eine größere mit guter Kundschaft und zeitgemäßen Werkzeugen versehene längst bestehende Schlosserwerkstatt, in welcher unter andern die Geldschrank- und namentlich Brückenwaagen-Fabrikation mit Erfolg betrieben wird, sofort zu verkaufen oder zu verpachten, sämtliche Vorräthe und Rohmaterialien können bei sofortiger Zahlung mit übernommen werden.

Näheres auf frankirte Anfragen A. 58. B. Meissen poste rest.

Eine eiserne Copirpresse ist zu verkaufen. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.



## Für die Arbeiter und weniger Bemittelten.

Einen Ersatz für die gewöhnlichen mehr oder minder nachtheiligen Branntweinsorten bietet der von Herrn Professor Dr. **Boeck** empfohlene **Robert Freygang'sche eisenhaltige Branntwein**, welcher durch seinen **Eisengehalt** in Verbindung mit den besten magenstärkenden **Pflanzenbitterstoffen** für die Gesundheit von vorzüglicher Wirkung ist. Dabei ist er von lieblichem Geschmack, hinterläßt nicht den so widerlichen Nachgeruch wie andere Branntweine und wird zu ebenso billigem Preise verkauft. Preis pr. Kanne 5  $\mathfrak{r}$ , pr. Flasche 5  $\mathfrak{r}$ . **Detailverkauf: Halle'sche Straße Nr. 1** und bei Herrn **Julius Klessling**, Dresden, **Strasse**. **Lindenau** bei Herrn Apotheker **Starke**. **Soblis** bei Herrn **Robert Berndt**. **Neudnig** bei Herrn **Hermann Harzer**.

### Oelgemälde- u. Kupferstich-Ausstellung.

Eine Anzahl sehr schöner Oelgemälde u. Kupferstiche von berühmten Meistern Düsseldorf soll in der **Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage (Europäische Börse)** woselbst sie zur Ansicht ausgestellt sind, zum billigsten Preise verkauft werden.  
**Joseph Schönemann**, Kunsthändler aus Düsseldorf.

### Für Musikfreunde.

Zu verkaufen stehen im Gewölbe Reichstraße Nr. 6 bei **A. Sagenorff**

### 10 Bildnisse in Goldleistenrahmen

(31" hoch u. 25" breit) der hervorragendsten Tonkünstler, als:

<b>S. Bach,</b>	<b>v. Beethoven,</b>
<b>Händel,</b>	<b>Mendelssohn,</b>
<b>v. Gluck,</b>	<b>M. v. Weber,</b>
<b>Haydn,</b>	<b>Meyerbeer,</b>
<b>Mozart,</b>	<b>Wagner.</b>

Eine Auswahl neue und gebrauchte Flügel, Pianinos und Tafelform sind zu verkaufen und zu vermieten  
**Pianosortefabrik von Franz Lelderitz**, an der Pleiße Nr. 7.

Ein **Pianoforte** (Jaccaranda mit Platte) wird billig verkauft  
**Elisenstraße Nr. 8 parterre rechts.**

Ein großer weißlackirter eleganter Küchenschrank mit Aufsatz, ganz neu, ist billig zu verkaufen hohe Straße 32b, Hintergebäude 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist sehr billig ein Schneidertisch Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Eine große eichene, gut gehaltene **Commode** steht für 4  $\mathfrak{r}$  zu verkaufen **Kunstländer Steinweg 73** beim Hausmann zu erfr.

Zu verkaufen stehen umzugs halber billige Divans, 1 **Commode**, 1 **Bettstelle** Mühlengasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine **Bettstelle** mit **Stahlfeder**matratze und **Reistissen** für 7  $\mathfrak{r}$  15  $\mathfrak{r}$ , ein großer **runder Tisch**, 3 Stück **Borhangelasten** und 3 Stück **Polsterstühle**  
**Frankfurter Straße Nr. 36, 4. Etage rechts.**

Zu verkaufen vier **Bettstellen**, ein **Fenstertritt**, ein **Kanonensofen** mit **Ringfeuer** **Gerberstraße Nr. 51, 2 Treppen.**

Zwei **Gebett Betten**, gute **Polsterstühle**, ein **Waschtisch**, **Schlüsselbret** steht zum Verkauf **Johannisgasse Nr. 17, Hof 2 Treppen.**

Zu verkaufen sind billig mehrere **Confirmandenröcke**  
**Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage links.**

Zu verkaufen sind billig eine Auswahl gut gehaltene **Kleidungsstücke** **Neudnig**, **Kuchengartengasse Nr. 116 parterre.**

Zu verkaufen ist ein schwarzer **Kod** nebst dunkler **Hose**, für **Confirmanden** passend, **Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe.**

### Uhrmacherwerkzeug

ist billig zu verkaufen. Das Nähere  
**Georgenstraße Nr. 26 parterre links.**

Eine **Farbereibemaschine**, ein **zweirädriger Handwagen**, ein **Faß Stärke** und ein **Flaschenregal** ist zu verkaufen **Zeiger Straße Nr. 51, Peterschießgraben** bei Frau **Wilhelm**.

### Verkauf.

Ein neuer dreizolliger zweispänniger **Wirtschaftswagen** steht billig zum Verkauf **Sellerhausen**, **Kohlenweg Nr. 41 B.**

Zu verkaufen sind zwei große **Heckbauer**  
**Moritzstraße Nr. 5, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind einige kleine und 2 sehr schöne **Heckbauer** nebst den dazu gehörigen **Canarienvögeln** **Windmühlstr. 2, III.**

Eine Auswahl schön schlagender **Canarien-Gähne** sind zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 34 parterre.**

### Pferde-Verkauf.

In **Alt-Schönefeld Nr. 79** steht ein schwarzbrauner ostpreussischer **Hengst**, vorzüglicher **Läufer**, als ein- oder zweispänniges **Wagenpferd** zum Verkauf.

### Zu verkaufen

sind mehrere schöne **Assenpinscher** in verschiedenem Alter. Näheres beim **Portier im Hotel de Pologne.**

Zu verkaufen ist eine sehr schön gezeichnete, ein halbes Jahr alte **Dogge**. Adressen bittet man abzugeben kleine **Fleischergasse Nr. 16, 1/2 Treppe.**

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter, ein Jahr alter schwarzer **Pudel** **Frankfurter Straße Nr. 70**, eine **Treppe** vorn heraus.

### Canarienvögel,

Einige **Canarienhähne**, sehr gute **Schläger**, so wie mehrere gute **Siegen** und 2 **Hecken** sind **Wegzugs halber** billig zu verkaufen  
**Ritterstraße Nr. 19** bei **F. Schirmer**.

### Schöne kräftige Karpfenbrut

steht auf dem **Rittergute Brandis** zum Verkauf. — Das Nähere beim dortigen **Schloßinspector Herrn Domsch.**

Eine **Partie Weinstöcke**, **Erdbeer-** und andre **Pflanzen** sind zu verkaufen. Näheres **Nicolaistraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.**

Für **Baunternehmer**. Eine große **Partie** neue gute **Ziegelsteine** sind zu einem **annehmbaren** Preise zu verkaufen. Gefällige Adressen unter **193**.  $\mathfrak{H}$  bittet man bei Herrn **Otto Wagenknecht**, **Centralhalle**, niederzulegen.

### Auerbachs Keller.

129. Sendung

### Frische Whitstabler Austern.

**Berliner Bitter-Bier** empfiehlt in **Flaschen** und **Gebinden** zu jeder beliebigen Größe, beste **Qualität**, à **Fl. 2 1/2  $\mathfrak{r}$** , 14 ganze **Fl. 1  $\mathfrak{r}$** , 24 halbe **Fl. 1  $\mathfrak{r}$**  frei ins Haus die **Hauptniederlage** von **C. Deutschbein**, **K. Windmühlengasse 1b.**

Zu kaufen gesucht wird ein Geschäft, das besonders von **Frauen** geleitet werden kann. — Adressen bittet man bei Herrn **Kaufmann Ulrich**, **Peterssteinweg Nr. 49**, niederzulegen.

**Deutsche Briefmarken**, pr. **Tausend** mit **15 Ngr.**, werden gekauft von **Zschiesche & Köder.**

Ein **Billard** wird zu kaufen gesucht und Adressen mit Preis große **Windmühlengasse Nr. 5** bei **Thümmeler** erbeten.

Zu kaufen gesucht werden **Familienbetten** nebst **Bettstellen**. Adressen bittet man bis nächsten **Dienstag** im **Weißwaarengeschäft** **Grimma'sche Straße Nr. 31** abzugeben.

Ein **moderner** und in **vollständig** gutem **Zustande** befindlicher **Schlitten** wird zu kaufen gesucht. Offerten mit **Preisangabe** franco **posto** **restants** **Leipzig** unter **N. L. 192.**

### Aquarium = Glasschale,

gebraucht aber gut erhalten, wird billig zu erkaufen gesucht. — Offerten bittet man unter dem **Zeichen R. A.  $\mathfrak{H}$  13.** in der **Expedition** d. **Bl.** abzugeben.

Gebrauchte **leere** **Wichsbüchsen** werden angenommen und gekauft **Petersstraße Nr. 13**, **Hausflur.**

Edele **Menschenfreunde** werden ersucht einem **Geschäftsmann** auf ein **Werthpapier** von **1500  $\mathfrak{r}$**  500  $\mathfrak{r}$  auf **9 Monate** gegen nicht zu hohe **Zinsen** zu **leihen**. Adressen beliebe man unter **F. J. 40.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederzulegen.

250  $\mathfrak{r}$  à **5%** werden auf ein **Landgrundstück**, welches **760  $\mathfrak{r}$**  **versichert** und nur **400  $\mathfrak{r}$**  **vorhergeben**, als **zweite Hypothek** gesucht.  
**B. Raden**, **Petersstraße Nr. 40.**



**100 Thaler**

werden zu borgen gesucht von einem hier angestellten studierten jungen Mann gegen Wechselsicherheit und sehr gute Zinsen auf ein halbes Jahr. Adr. bittet man unter Chiffre Dr. O. H. 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht**

werden auf ein Jahr 200  $\text{fl}$  gegen gute Zinsen und Sicherstellung. Adressen bittet man unter B. A. H. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1500—2000  $\text{fl}$  werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in Reudnitz, Chausseestraße Nr. 203. Krobisch.

Es wird ein Commissionair gesucht, welcher von Zeit zu Zeit Darlehne bis zur Höhe von 200  $\text{fl}$  auf 3 Monat gegen Wechselsicherheit selbstständig vermitteln kann. Adressen unter Chiffre A. G. Nr. 124. durch die Expedition dieses Blattes.

**Heirathsgesuch.**

Zwei junge heirathsfähige Damen im Alter von 18—20 Jahren suchen wegen Mangel an Herrenbekanntschaften auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege Lebensgefährten. Angenehmes Aeußere, verträglicher Charakter, etwas Vermögen und Beilegung der Photographie wäre nicht unerwünscht. — Gefällige Adressen werden unter Zusicherung der strengsten Discretion unter E. M. Nr. 30. franco Leipzig poste restante erbeten. Man bittet Briefe spätestens bis Dienstag Nachmittag einzusenden.

Ein kleiner Familienkreis, der unter sich Hausblätter von Badländer und Höfer, Illustr. Zeitung, Gartenlaube, Flieg. Blätter, Victoria (Moden-Zeitung), Kladderadatsch, Europa für monatlich 10 Ngr. bei Ueberbringung und Abholung circuliren läßt, sucht noch einige Theilnehmer. Anmeldungen unter C. P. 3. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen, worauf Näheres folgt.

**Ein Lehrer,**

welcher gründlichen Unterricht in der spanischen Sprache ertheilt, wird gebeten, Adresse mit Angabe des Honorars in der Expedition dieses Blattes unter G. O. 22. niederzulegen.

Unterricht in der Sabelsberger Stenographie wird gesucht. Adressen in der Exped. d. Bl. unter M. 18 erbeten.

**Die Gewehr- und patentirte Revolver-Fabrik****von M. Arendt in Lüttich (Belgien)**

wünscht die Agentur dieses Geschäftes einem soliden Hause in Leipzig, besonders zur Messe zu übertragen. Darauf Reflectirende wollen sich franco an M. Arendt in Lüttich wenden.

Für eine in Brüssel (Belgien) zu gründende russische Zeitschrift werden Seher gesucht, die russisch (vorkommenden Falls auch nach Manuscript) rasch und fehlerfrei setzen können.

Hierauf Reflectirende belieben in portofreien Briefen unter Adresse Herrn B. Zapzeff in Dresden (Sachsen), Ferdinandstraße Nr. 6a parterre, baldmöglichst ihre Bedingungen anzugeben.

Einen Schreiber sucht die Hauptagentur der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft Markt Nr. 8, I.

Ein Zahnarzt wird baldigst gesucht. Offerten an Hofzahnarzt Koch in Weimar.

**Für Friseurgehilfen!**

Junge gewandte Gehilfen, die im Herrenfristren geübt und überhaupt in ihrem Fache etwas Tüchtiges zu leisten im Stande sind, belieben sich unter Angabe ihrer Fähigkeiten und etwaiger Sprachkenntnisse, wie ihrer Gehaltsansprüche und auf wie lange sie sich verbindlich machen würden, in frankirten Briefen direct zu wenden an Alexander Koch, Frisiranstalt in Warschau.

**Ein tüchtiger Buchbindergehilfe**

wird nach Halle a. S. gesucht durch Carl Zehner, Salzgäßchen 2.

**Barbier = Gehilfen = Gesuch.**

Es werden sofort auf Dauer zwei tüchtige Barbiergehilfen zu engagiren gesucht. Näheres durch G. Müller, Ritterstraße 26.

Gesucht wird ein guter Damenschneidergeselle bei Isleib, Thomaskirchhof Nr. 2 im Hofe 3 Treppen.

**Ein Buchbindergehilfe,**

welcher im Schnittmarmoriren geübt ist, findet dauernde Stelle bei Th. Dähne.

sucht

**Zwei Tischlergesellen**

J. A. Verduß, Kohlenstraße Nr. 6.

**Lehrlings = Gesuch.**

Für ein hiesiges altes Detailgeschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann für diese Ostern als Lehrling gesucht. Gef. Adressen beliebe man an die Hrn. Schulze u. Dieze abzugeben.

**Lehrlinggesuch.**

Ein gefitteter Knabe achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen Aufnahme finden bei Th. Dähne, Grimma'sche Straße 31.

**Einen Lehrling**

sucht die Roth- u. Stodengießerei von E. Massias, Täubchenw. 5.

Gesucht ein anständiger Knabe, welcher Lust hat Maschinenbauer und Schlosser zu werden. Näheres Markt 5, 3. Etage.

Ein Lehrbursche wird gesucht in der Buchbinderei von J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, Reichstraße Nr. 38, 3. Etage im Hofe.

Ein ganz zuverlässiger Kutscher wird auf einem Rittergute bei Leipzig gesucht. Das Nähere bei dem Herrn Bankier Eduard Hoffmann in Leipzig.

Gesucht wird sofort ein Pferdeknecht Querstraße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird ein Pferdeknecht beim Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten, Pleiße 21.

Ein Kostwarter wird zur Aushilfe auf einige Zeit gesucht im Lattersfall, Gustav-Adolphstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. April 1 starker Kellnerbursche bei Wehlhorn neben der Post.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche für ein auswärtiges Hotel. Zu melden Böttchergäßchen Nr. 3 in der Restauration.

Gesucht wird zum 15. April ein Kellnerbursche in Zills Tunnel, Barfußgäßchen Nr. 6.

Zum 1. Mai wird für einen Herrn ein gewandter Bursche, welcher unter dem Militair war, gesucht. — Näheres beim Portier im Palmbaum zu erfragen.

Gesucht wird ein Bursche zu häuslichen Berrichtungen, täglich eine Stunde, Elsterstraße Nr. 22, 4. Etage.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen kräftigen thätigen und bescheidenen Laufburschen. Paul Schubert, vis à vis d. Colosseum.

Einen Laufburschen im Alter von 15—17 Jahren sucht Carl Preil, Ransädter Steinweg Nr. 7.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat Putz machen schnell und gründlich zu erlernen. Näheres kleine Fleischerstraße Nr. 29, 1. Etage.

**Strohnäherinnen u. Putzarbeiterinnen,**

welche geübt sind, werden gesucht.

J. C. Kirchner, Katharinenstraße Nr. 7.

Geübte Schirrnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei Robert Geisler, Grimma'sche und Ritterstraßen-Ecke.

Mädchen zum Falzen und Heften finden Arbeit in der Buchbinderei von J. F. Bösenberg, Querstraße Nr. 31.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, welches kochen und einer Wirthschaft allein vorstehen kann, findet zum 1. April Dienst bei einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden große Windmühlenstraße 33, links 2. Etage.

**Gesucht**

wird ein Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Gesucht wird ein freundliches, an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. April.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 12 b, 2. Etage.

Zum 15. April wird ein gut empfohlenes Mädchen gesucht nach

auswärts, sie muß kochen können, in jeder häuslichen Arbeit gewandt sein, um in einer Familie von zwei Personen für Alles zu dienen. Näheres hohe Straße Nr. 9 parterre.

Für ein Hotel in einer Stadt Thüringens wird eine perfecte Köchin gegen guten Gehalt gesucht. Offerten unter L. 124. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden einige tüchtige Köchinnen und Hausmädchen mit gutem Zeugniß Hospitalplatz Nr. 24.



**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder für den 1. April ein Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Nur solche, welche sich über Fleiß und Wohlverhalten auszuweisen vermögen, können sich melden hohe Straße Nr. 24 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April zu häuslicher Arbeit ein Mädchen, welches auch im Nähen nicht unerfahren ist, Antonstraße Nr. 23, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Hintergebäude der goldnen Gule am Plauenschen Platz, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt eine Köchin. Zu erfragen Hainstraße, goldner Anker beim Hausmann.

**Gesucht** wird bald ein gewandtes Küchenmädchen, welches in Restaurationen war, Königsplatz 9 im Hofe bei der Kochfrau 1 Tr.

Ein Mädchen in häuslichen Arbeiten erfahren wird sofort zu miethen gesucht Petersstraße Nr. 4, Treppe A 4 Treppen.

**Eine perfecte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich zum 1. April melden Centralhalle 3. Etage rechts.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit mit guter Empfehlung findet zum 1. April Dienst Erdmannstraße Nr. 15, 2. Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung für den Vormittag, auch kann selbige Kost und Wohnung dort haben. Adr. unter A. 20 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

## 10 Thaler

**sind Demjenigen sicher, wer einem militärfreien jungen Commis baldigst eine dauernde Stellung, am liebsten in einem Cigarren- oder Kurzwaarengeschäft verschafft, wenn auch auswärtig. Beste Referenzen stehen zur Seite.**

Werthe Offerten gelangen unter A. G. H. 36. poste restante Leipzig an den Suchenden.

Ein **Comptoirist**, unverh., welcher auch Franz. und Engl. versteht, sucht einen Posten oder auch Beschäftigung stunden- und tageweise bei Gewerbetreibenden. Näheres Neumarkt Nr. 31, 2. Etage.

Ein Commis, bestens empfohlen, sucht Verhältnisse halber möglichst pr. 1. April in einem Colonialwaaren- oder ähnlichen Geschäft im Comptoir, Lager oder als Verkäufer Stellung und bittet hierauf bezügliche Offerten unter M. G. No. 9. poste rest. gef. niederzul.

Ein in den ältern Jahren stehender, jedoch noch rüstiger Mann sucht sofort oder baldigst Beschäftigung und empfiehlt sich zur Einrichtung und Führung der Bücher vorzüglich den Herren Gewerbetreibenden angelegentlichst.

Herr H. Doerge, Burgstraße Nr. 1, will die Güte haben gefällige Anerbietungen entgegenzunehmen und über den Suchenden nähere Auskunft ertheilen.

## Eine Lehrlingsstelle

wird in einem hiesigen Manufactur-, Commissions- oder Wechselgeschäft zc. für einen bemittelten Sohn gesucht.

Gefällige Adressen bittet man unter E. H. 9 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Der Sohn rechtlicher braver Aeltern von auswärtig, welcher diese Ostern die erste Bürgerschule verläßt, eine schöne Handschrift schreibt und überhaupt mit guten Schullkenntnissen versehen, sucht in einem hiesigen Engros- und Detailgeschäft eine Stelle.

Näheres bei Herrn Fr. Hey, Plauenscher Platz Nr. 6.

## Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule verläßt und sich aus anständiger Familie befindet, sucht eine Lehrlingsstelle als Uhrmacher. Geehrte Reflectanten erfahren das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstande.

Ein junger Mann in gesetzten Jahren sucht Stellung als Aufseher in einer Fabrik oder sonstigen Etablissement.

Antritt kann sofort geschehen. Gefällige Offerten bittet man unter

H. B. 4

franco bei Herrn Restaurateur A. Thierfelder, Brühl im schwarzen Boot, niederzulegen.

Ein achtbarer Mann, welcher schon 10 Jahre in einem Geschäft gearbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter H. 3 niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann sucht Arbeit, gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Adressen werden erbeten unter F. B. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Diener, welcher auch die Gärtnerei versteht, sucht bis zum 1. April Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen unter B. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein routinirter Kellner,

der längere Jahre in einer feinen Restauration in Dresden servirt und bestens empfohlen wird, sucht während der Messe eine Stelle. Näheres bei Herrn G. Pöbner, Grimma'sche Straße Nr. 5, 3 Tr., woselbst Zeugnisse zur Einsicht bereit liegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, wünscht eine Stelle als Laufbursche. Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 9 bei Herrn Wolf niederzulegen.

## Drei Knaben vom Lande,

welche zu Ostern confirmirt werden sollen, suchen in Leipzig Unterkommen als Laufburschen oder dergl.

Auskunft über dieselben ertheilt gefälligst Herr Dr. Lehmann, Querstraße 30, Hof links I.

Ein gebildetes Mädchen aus Thüringen, welches fertig im Schneidern und geübt im Weißnähen, Plätten u. s. w. ist, sucht eine angemessene Stellung, sei es als feine Jungfer oder in einem Geschäft. Man bittet geehrte Herrschaften Moritzstraße Nr. 6, erste Etage gefällig ihre werthen Adressen niederlegen zu wollen.

Eine in gesetzten Jahren stehende Person, welche über 10 Jahre in ihrer jetzigen Stelle ist, sucht zum 1. Mai zur Führung einer nicht zu großen Wirthschaft Unterkunft. Geehrte Adressen unter H. H. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches im Waschen, Plätten, Stricken, Häkeln und häuslicher Arbeit bewandert, aber um sich noch völlig auszubilden, sucht sogleich oder zum 1. April einen Dienst bei einer achtbaren Herrschaft. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen niederzulegen bei J. Hesse, Friedrichstraße Nr. 37, im Hofe 1 Treppe.

Zwei Thüringer Mädchen, welche im Nähen und Plätten nicht unerfahren sind, suchen Dienst als Stubenmädchen zum sofortigen Antritt oder zum 1. April. — Adressen bittet man niederzulegen unter H. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Elisenstr. 8, 2 Tr. bei der Herrsch.

Ein solides Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst als Ladenmädchen, Stubenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Neumarkt Nr. 28, 2 Treppen.

## Zur Beachtung.

Ein freier hellgelegener Hofraum oder Garten wird für ein photographisches Geschäft zu miethen gesucht. Geehrte Adr. unter J. K. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

## Messgewölbe gesuch!

Ein **Gewölbe** auf dem Brühl, Reichsstraße, Böttchergäßchen oder Katharinenstraße wird zu nächster und wo möglich künftigen Messen gesucht.

Adr. bittet man an die Herren **Beerhaber & Schneider**, Bahnhofstraße Nr. 19, abzugeben.

Zu der bevorstehenden Ostermesse wird in der Gegend des Brühls von der Hain- bis zur Ritterstraße, auch in der Reichs-, Nicolai- oder Katharinenstraße ein geräumiges Local, verbunden mit einer Küche, welches sich zu einer anständigen Restauration eignet, gesucht. Das Local wird nur während der Messen verlangt.

Gefällige Adressen bitte ich an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. 1 abzugeben.

Von einem Verkäufer wird für die nächsten Messen ein Local, bestehend aus 2 Zimmern, entweder im Brühl, in der Nicolaistraße oder in der Reichsstraße zu miethen gesucht. Offerten bittet man abzugeben Lurgengsteins Garten Nr. 5g, 1. Etage.

## Messlogis = Gesuch.

Für die ersten zehn Tage der Oster- und Herbstmessen wird in der Halle'schen Straße ein Messlogis im Preise von circa 12  $\text{fl}$  gesucht, bestehend aus 1 Stube und Alkoven. — Adressen unter L. 10. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre-Local oder heller Boden wird als Arbeitslocal von einem Professionisten gesucht. Adressen bittet man gefälligst Frankfurter Straße Nr. 7 im Materialgeschäft abzugeben.



**In Reudnitz**  
wird in der Nähe des Stadthores eine größere Parterre-Localität zu miethen gesucht. Adressen beliebe man in der Buchstabenfabrik des Herrn Adolph niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein Familienlogis von 6-7 Stuben zc. mit Garten, nicht über 3 Treppen hoch.

Adressen mit Preisangabe werden unter P. H. 3 in der Exped. d. Blattes angenommen.

Gesucht wird für Johannis eine möglichst geräumige Familienwohnung in freundlicher Lage im Preise von circa 100  $\mathfrak{f}$ .

Gefällige Adressen bittet man Burgstraße Nr. 8 in der Restauration des Herrn Thal niederzulegen.

Ein kinderloser Beamter sucht zu Johanni Logis (Stube, Kammer, Küche zc.)

Adressen Telegraphen-Bureau Thüringer Bahnhof.

#### Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein kleines Logis, bestehend aus Stube und Kammer, unmeublirt, Preis bis 36  $\mathfrak{f}$ , am liebsten Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zimmer 1. oder 2. Etage mit oder ohne Meubles in der Reichs-, Nicolai-, Katharinenstraße oder Brühl gelegen, wird für das ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen unter M. Z. H. 16 in der Exped. d. Blattes abzugeben.

#### Ein Garçon-Logis,

geräumig und elegant, aus 2 Zimmern nebst Cabinet oder zwei großen Zimmern bestehend, wird zum 1. Mai gesucht. Lage nicht zu hoch und ungefähr auf der Straße zwischen Kopfplatz und Centralhalle. Adressen werden erbeten unter F. K. 25. durch die Expedition d. Bl.

Von einem jungen Buchhändler wird bei einer anständigen Familie ein freundl. mögl. parterre bei einem Garten gelegenes Logis in einer der innern Vorstädte pr. 1. April gesucht. Gef. Adresse beliebe man unter R. M. in der Expedition des Telegraphen abzugeben.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, wo möglich unmeublirt, wird zu miethen gesucht Nürnberger Straße oder in deren Nähe. Adressen Bosenstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. April eine Wohnung von einer meublirten Stube, Kammer und Cabinet.

Adressen unter A. K. 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird vom 15. April ab ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer parterre oder 1. Etage in der innern Vorstadt auf zwei Monate.

Adressen sub C. P. durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann sucht eine freundliche Stube sofort. Adressen sub B. I. bei Herrn Ernst Werner, Grimm. Straße, bis 1 Uhr Mittag.

In der Nähe des Jacobshospitals, am liebsten am Fleischerplatz oder Mansstädter Steinweg, suchen zwei anständige Herren ein Logis.Adr. abzugeben Ritterstr. 33 p.

Gesucht wird für drei Herren ein meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben u. 1-2 Kammern, gelegen in der innern Dresd. Vorstadt. Adressen abzugeben Dresdner Straße im Bienenkorb.

Gesucht wird zum 1. April eine leere Stube für eine ältliche Frauensperson. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Kaufmann Kießling, Grimma'scher Steinweg.

Eine alleinstehende, pünktlich zahlende Frau sucht eine Stube zum Preise von 16  $\mathfrak{f}$ . Adresse abzugeben bei E. Stein, Burgstraße Nr. 11 im Hofe 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches ihr Bett selbst hat, sucht ein kleines Stübchen, wo möglich innere Stadt. Adressen bittet man Reichstraße 33, Hof 3 Treppen abzugeben.

**Verpachtung.** Der zum Gasthof zu Rodau gehörige Obst- und Gemüsegarten, jetzt zur Gärtnerei eingerichtet, ist zu verpachten, Uebnahme per 1. April. Trebesius.

Eine geräumige Niederlage in bester Meslage ist zu vermieten. Näheres bei Ferd. Flinsch.

Sofort beziehbar ist eine Parterre-Stube, unmeublirt, mit separatem Eingange, in frequentester Lage innerer Vorstadt, welche zeitlich als Geschäftslocal benutzt wurde.

Näheres zu erfragen in der Weinhandlung von Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6 im Mittelgebäude.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube und Kammer vorn heraus, passend zu einem Geschäfts- oder Arbeitslocal, bei F. G. Dieze, Frankfurter Thorhaus Nr. 44.

## Logisvermietung pr. Michaelis.

In der Nähe des Marktes und der Promenade wird Michaelis d. J. eine noble 4. Etage, 5 heizbare Zimmer mit Zubehör, frei. Preis 160  $\mathfrak{f}$ . Bewerber wollen ihre Adressen unter B No. 5 bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederlegen.

Die dritte Etage in Kochs Hof nach der Reichstraße ist sofort zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

#### Zu vermieten

per 1. April ein Logis von 4 heizbaren Piecen, 4 Kammern, Küche, 2 Kellern mit Gärtchen. Preis 170  $\mathfrak{f}$ . Näheres beim Besitzer Promenadenstraße Nr. 16 parterre.

Im Eckhause der Auen- und Färberstraße Nr. 5 ist die 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör, mit freundlicher Aussicht ins Rosenthal, zu vermieten.

Das Nähere daselbst parterre links.

An ruhige kinderlose anständige Leute ist ein Logis mit Wohn- und Schlafstube, Küche zu vermieten und sofort zu beziehen.

Zu erfragen große Windmühlenstraße 48, 2 Treppen.

Noch zu Ostern zu beziehen ist ein kleines Logis. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 45, 1 Treppe.

Die 1. Etage im Hause Mansstädter Steinweg Nr. 7, 3 Stuben nebst Zubehör, ist vom 1. April c. ab um 150  $\mathfrak{f}$  zu vermieten durch

Adv. Zinkelsen,  
Nicolaistraße Nr. 4 $\mathfrak{e}$ .

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab in dem Grundstücke gr. Windmühlenstr. Nr. 15 die auf das Beste mit allem Comfort ausgestattete 3. Etage. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Logis ist auf der Ulrichsgasse Nr. 46 zu vermieten.

## Die Hälfte einer 2. Etage,

schön eingerichtet, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, nebst Garten, Benutzung des Waschhauses und Trockenplatzes zc., ist sofort oder Ostern für den jährlichen Preis von 90  $\mathfrak{f}$  zu vermieten. Näheres beim Besitzer

Wahlmannsstraße Nr. 3 c am Brandvorwerk.

Bis zum 1. April ist ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, zu vermieten, Preis 36  $\mathfrak{f}$ , Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Ein freundliches geräumiges Familienlogis im Preise zu 70  $\mathfrak{f}$  ist verhältnißhalber bis Ostern zu beziehen.

Näheres Weststraße Nr. 17 c beim Hausmann.

#### Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen anständigen Herrn, sogleich oder 1. April zu beziehen Bahnhofstraße Nr. 19, 4 Treppen, linker Flügel.

Zu vermieten ist sofort oder später eine schön meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel nahe am Königsplatz Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist an 1 Herrn eine meublirte Stube, sogleich oder zum 1. April zu beziehen Dessauer Hof am Kopfplatz Nr. E 2. Et.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit Schlafkammer, heizbar, an 2 Herren Zimmerstraße 1, Restauration.

Zu vermieten ist eine Stube für ein Mädchen, welches des Tages auf Arbeit geht, Raundörfchen Nr. 6-7, 2 Treppen.

Zu vermieten sind eine gut meublirte sowie 2 unmeublirte Stuben nebst Schlafgemach Gustav-Adolphstraße 31, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube nebst Kammer für mehrere Herren Sternwartenstr. 11 c, 4 Tr. 1.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche Stube Pleißengasse Nr. 9 parterre links im neuen Hause.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer Bosenstraße Nr. 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an 2 solide Herren Erdmannsstraße Nr. 16, Hof parterre links.

Zu vermieten ist an ein Paar Herren eine freundliche Stube nebst Kammer Raundörfchen Nr. 6, 1 Treppe links vorn heraus.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit separatem Eingang Painstraße 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven billig Reichels Garten, Amtshof Nr. 11, 1. Etage links.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meubl. Stube nebst Schlafzimmer Mittelstraße 10, Hof parterre rechts.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 78.]

19. März 1865.

## Garçon = Logis.

Eine fein meublirte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten, Preis 80  $\mathfrak{P}$ . a.  
Näheres Wintergartenstraße Nr. 3 parterre.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube mit Kammer an 2-3 Herren sofort mit Hauschlüssel Reudnitzer Straße 12, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube für 2 Herren gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Tr. bei Lauser.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Hauschlüssel an einen Herrn Preußergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine fein meublirte Stube an Herren, gleich zu beziehen, messfrei, Thomasgäßchen Nr. 1, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube und Schlafstube, Gartenansicht, mit Schlüssel an Herren Zeiger Straße 13 bei Höer.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube für zwei Herren Karlstraße Nr. 5. Zu erfragen beim Hausmann.

Eine meublirte Stube vorn heraus ist zu vermieten an einen Herrn gleich oder zum Ersten große Windmühlenstraße 31, 4 Tr.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** nebst Cabinet ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Windmühlenstraße 35, 1. Etage.

Eine gut meubl. Stube nebst Hauschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten lange Straße 8, 1. Etage.

Zwei Stuben ohne Meubles sind an Herren zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube in freundlicher Lage, separat, mit Saal- und Hauschlüssel, ist an einen Herrn sofort oder zum 1. April zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12 C, Reichshalle, 2. Etage, 3 Treppen rechts.

Eine schöne meublirte Garçonstube ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 13 im Hintergebäude parterre.

Ein nobles Garçon-Logis, bestehend aus Zimmer und Schlafkammer, nett meublirt, ist zum 1. April zu vermieten Fleischergäßchen Nr. 1 b parterre.

**Ein sehr freundlich gelegenes Garçonlogis** ist Centralstraße Nr. 12, 2. Etage im Hinterhause sofort an einen Herrn von der Handlung, am liebsten Reisenden, zu vermieten.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist bis zur Messe billig zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 5, 3. Etage rechts.

Eine elegant meublirte freundliche Stube, messfrei, vorn heraus, mit hübschem Schlafcabinet, ganz bequem zu 2 Betten, ist vom 1. April an an anständige junge Herren zu vermieten Petersstraße 38, 4. Etage (nicht Dach).

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen soliden Herrn als Schlafstelle offen, vorn heraus, Nicolaisstraße Nr. 40, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn (mit Hauschlüssel) Schubmachersgäßchen 5, 4 Tr.

**Zu vermieten** sind Schlafstellen an solide Herren Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen bei Kodelt.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle mit Kost offen Tauchaer Straße Nr. 26, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen Tauchaer Straße 24, 3 Treppen Vorderhaus.

Schlafstellen sind offen Zeiger Straße Nr. 11, im Hofe rechts 2 Treppen bei Frau Wdrsch.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube für solide Herren, Saal- und Hauschlüssel, Gerichtsweg Nr. 4, Hintergebäude 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Mittagstisch für einen Herrn Petersstraße 31, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang für Herren kleine Windmühlenstraße 13, 1 Treppe bei Gerh. v. d.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. H. alt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Blumengasse Nr. 4, Hinterhaus 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 5, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen Burgstraße Nr. 9, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse 15, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Kreuzstraße Nr. 5 bei Witwe Schirmer im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein Mädchen Frankfurter Straße Nr. 61, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Kuchengartengasse 116 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Antonstraße 19, im Hofe 2 Tr. bei Müller.

Offen ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für einen Herrn gr. Windmühlentr. 15 vis à vis der Bierhalle 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, die ihr eigenes Bett hat Nicolaisstraße Nr. 51, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Petersstraße Nr. 3 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Weststraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herrn Reichstraße Nr. 33, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist für einen Herrn eine sehr freundliche Schlafstelle Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen anständigen Herrn Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle Inselstraße Nr. 15 im 2. Hofe links parterre.

**Ein hell und freundliches Parterre-Local**

für kleine geschlossene Gesellschaften, bis zu 30 Personen sehr gut passend, ist noch für mehrere Tage der Woche frei. Näheres blaues Kof am Königsplatz in der Restauration.

Gesucht wird ein Handlungsdiener als Teilnehmer zu einer meublirten Stube mit Kammer.  
Zu erfragen Petersstraße 40 beim Hausmann.

Gesucht wird eine Teilnehmerin mit Bett zu einem kleinen Logis jährlich 15  $\mathfrak{P}$  Mühlgasse Nr. 8 Hof links 2 Treppen.

Gesucht wird ein Herr zu einer meublirten Stube u. Kammer, messfrei, mit Saal- und Hauschlüssel, Schulgasse Nr. 2, 3 Tr.

Ein junger Herr wird als Teilnehmer zu einer freundlichen Stube zum 1. April a. e. gesucht Alexanderstr. 1, 3 Tr. links.

Gesucht wird eine Teilnehmerin zu einer heizbaren Stube (messfrei) Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vorn heraus.



**Familien-Verein**

hält Montag den 20. März seinen Gesellschaftstag im Colosseum.  
Anfang 7 Uhr. D. V.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

Heute 7 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.  
NB. Herren und Damen können am Unterricht theilnehmen.

**C. Schirmer.** Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

**Leichsseenring.** Heute (6).

**E. Müller.** Heute 5 Uhr Stunde, Unter-  
richtslocal. Von heute an werden  
die Billets zu dem Dienstag den 21. März stattfindenden

**Scholaren - Ball**

ausgegeben, welcher im Wiener Saal abgehalten wird. D. D.

**Albert Jacob.**

Heute 5 Uhr im Salon zum Johanniethal.

**H. Schmidt.** Heute thé dansant  
Zills Salon in Volkmarzdorf.  
Anfang 5 Uhr, 9 Uhr Cotillon, Ende 12 Uhr.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr  
Salon zur grünen Schenke.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Sonntag Nachmittag

**CONCERT**

der Capelle von **F. Büchner.**

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 Ngr.

**Lindenau.**

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

**Concert von Fr. Riede.**

Anfang 3 Uhr.

**Central-Halle.**

Heute Sonntag

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

**Wiener Saal.**

Heute Sonntag den 19. März

**Concert und Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **M. Wenck.**

**Colosseum.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr. Anfang 4 Uhr.

**E. Prager.**

**Lindenau.**

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

**Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr.

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

**A. Herrmann.**

**O D E O N.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

**Salon zum Gosenthal.**

Heute Sonntag den 19. März

**Concert und Ballmusik.**

Zu einem feinen Glas Bier und ausgezeichneten Gose, Kaffee und  
Kuchen laden ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**  
NB. Heute Schlachtfest.

**GOSENTHAL.**

Heute Sonntag

**starkbesetzte Concert u. Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

**Leipziger Salon.**

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

B. ff. A. 4 Uhr.

**F. A. Heyne.**

**Connewitz. Goldne Krone.**

Heute Sonntag starkbesetzte

**Concert- und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

**Connewitz. Goldene Krone.**

Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik**

von **A. Schreiner,**

wozu um zahlreichen Besuch bittend ergebenst einladet

**Herrmann Hempel.**

**Gasthof in Wahren.**

Heute Tanzmusik, wobei ich mit Fladen, versch. Kuchen  
und guten Bieren aufwarten werde. **G. Höhne.**

**Drei Mohren.**

Heute Tanzmusik, dabei Fladen und Kaffeekuchen, warme und  
kalte Speisen, feine Biere, es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

**!Meusdorf!**

Heute Jugendball; bei günstiger Witterung Hahnschlagen; und  
selbstgebackene Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet **C. G. Kämpf.**

**Restauration Zellerhausen.**

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet freund-  
lich ein **das Musikchor.**

**Conditorei und Café**

von

**J. L. Hascher,**

Peterssteinweg Nr. 56,

empfehlte täglich eine reichhaltige Auswahl frischer Bäckereien,  
worunter

**Fladen.**

☛ Coburger Actienbier à Seidel 3 Ngr. ☛

**Staudens Ruhe.**

Heute Karpfen polnisch, Schrötersches Lagerbier und  
Berbster ff. **G. Bernhardt.**





Gesellschaft

# Neunzehner.



Heute findet unser letztes Kränzchen für diesen Winter im Schützen-  
hause statt. Der Vorstand.

## „Eintracht!“

Sonnabend den 25. März  
Kränzchen.

D. V.

## Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

### Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Colonnade. Forsthaus zum Kuhthurm. Colonnade.

### National-Gesangs- u. Zither-Concert

von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft Holaus u. Frau, Meickl, Kopp, Margreiter und den Schwestern  
Marie und Juliane Rainer.

Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr., wozu ergebenst einladet

Schatz.

## „Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.“

### Heute National-Gesangs- und Zither-Concert

von der wirklichen Tyroler Sängergesellschaft

Holaus u. Frau, Meickl, Kopp, Margreiter u. den Schwestern Marie u. Juliane Rainer,  
wozu ergebenst einladet A. Grun.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Bayerischer Bahnhof.

Heute Sonntag den 19. März große Abendunterhaltung, bestehend in

### Tänzen, Duets, Couplets und komischen Scenen.

Zur Aufführung kommt: die Verlobung auf dem Schneckenberge, der unsichtbare Barbier, Hans u. Gretche etc.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Louis Carlsen, Gesangskomiker, nebst Gesellschaft.

## Restauration und Billard zum Königskeller

### heute National-Gesang- und Zither-Concert

von der Wiener Sängerin Fräulein Theodora Paul und dem Volksänger und Komiker Herrn Hoffmann aus Wien, Anfang  
6 Uhr, wozu höflichst einladet Julius Klette.

## Restauration, Café und Billard Schützenstraße 16,

Herrn Fürst's Haus.

Heute Abend humoristisch-musikalische Gesangsvorträge von Herrn Müller nebst Gesellschaft.  
Anfang punct 6 Uhr.

Freundlichst einladend zu obigen Vorträgen werde ich mit ff. Bieren, vorzüglichem Kaffee, frischen Pfannkuchen und gewählter  
Speisefarte bestens aufwarten. NB. Früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Restauration zum Thalschlößchen, Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Sonntag und morgen Montag humoristisch-musikalische Soirée des Komikers Ad. Hoffmann nebst Gesell-  
schaft. Unter andern neuen Piecen kommt zur Aufführung: Sieben Häuser u. keine Schlafstelle, kom. Scene; häuslicher Zwist, kom.  
Duett. Auf Verlangen: der polit. Drathbinder etc. Einen genussreichen Abend versprechend ladet ergebenst ein D. D. Anfang 5 Uhr.  
Zugleich großes Schlachtfest. Der Restaurateur.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert und Ballmusik. Anfang 3 1/2 Uhr. Das Musikchor des 4. Jäger-Bataillons. C. Schlegel.  
Für div. Speisen, Getränke und Kuchen etc. wird bestens gesorgt sein und ladet hierzu ergebenst ein G. Seidel.



**Tivoli.**

Heute Sonntag den 19. März

**Concert**

und

**Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Lindenau.****Im Gasthof zum deutschen Haus**  
heute Sonntag den 19. Märzvon 4 Uhr an **Ballmusik** von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen, Fladen und feine Getränke F. Friedrich.

**Thonberg.****In Zänkers Salon**  
heute Sonntag den 19. Märzvon 4 Uhr an **Ballmusik** v. E. Hellmann,  
wobei mit div. Speisen, Kuchen, Fladen u. feinen Bieren bestens aufwartet J Zänker.**Schönefeld.****In Müllers Salon**  
heute Sonntag den 19. MärzBallmusik von E. Hellmann.  
Mit div. Speisen, Kaffee und Kuchen, Biere ff., wartet bestens auf C. G. Müller.**Bergschlößchen****in Neuschönefeld.**

Heute Sonntag den 19. März

**Concert u. Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.

Für eine Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen ist bestens geforgt.

S. Frölich.

**Möckern zum weissen Falken.**Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere  
und ladet ergebenst ein C. Röber.**Papiermühle in Stötteritz.**Heute **Tanzmusik**, wobei ich zu Pfannkuchen, so wie einer Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke freundlichst  
einlade. F. Kohl.**Plagwitz.**Heute Sonntag gutbesetzte **Tanzmusik.** Dabei empfehle Pfannkuchen, Fladen, div.  
Kaffeeluchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere und bitte um gütigen Be-  
such. W. Thieme, früher Düngefeld.**Plagwitz. Conditorei zum treuen Schäfer**empfehl verschiedene Torten und Kaffeeluchen, Fladen und Theebadwerk, feinen Mokka-Kaffee, bayerisches Bier.  
NB. Sonntags verschenke ich auch Raumannsches Bier à Flasche 15 & und lade ergebenst ein. Egon Weisswango.**Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.**Heute ladet zu frischem Fladen und Pfannkuchen, ff. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen, so wie zu extrafeinen  
Bieren ergebenst ein Der Restaurateur.**Kleiner Kuchengarten.**

Heute empfiehlt frischen Kuchen und ff. Biere

A. Ferkert.

**Huth's Keller. Frische Austern.****Blaues Ross.**

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt

F. Stehfest.

**Cajeri's**Restauration und Billard in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend **Karpfen poln.**  
(in Rothwein gesotten) mit Weinkraut oder Dampfkartoffeln nebst ausgezeichnetem Lager-  
bier und ff. Döllnitzer Gose, sowie echten Düsseldorfser Schlummerpunsch etc.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute früh **Ragout fin.****Kleine  
Feuerkugel,****Bockbier.**  
Warme u. kalte Speisen reichliche Auswahl.  
W. Rabestein.**Neumarkt  
No. 40.****Echt Münchner Bockbier**aus der Brauerei des Herrn Georg Pechorr  
empfehl als ganz vorzüglich Louis Kraft, „Stadt Berlin“.  
Heute Abend Stangensvargel.**Bayr. Bier** aus Hof à Gl. 1 Mgr. 5 Pf. empfiehlt H. Kühn, Stadt Köln.



# Deutscher Bier-Tunnel (Stadt Wien).

Echt Böhmisches aus der Societäts-Brauerei Bittau, so wie Culmbacher empfiehlt täglich **G. F. Möbins.**

## Bock-Bier

aus der Feldschlösschenbrauerei in Dresden unübertrefflich schön, so wie **fl. echt Bayerisch** aus Hof à Seidel 15 Pf. **Moritz Köckritz, Quandts Hof** empfiehlt

Heute Speckkuchen, Ragout fin, Hühner-Fricassé etc.

**Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.**

Echt Böhmisches Bier, reines Hopfen- und Malzgebräu, à Seidel 13 S. Täglich früh Bouillon, Ragout fin etc., reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu höflichst einladet **Carl Weinert.**

**Echt bayerisches Bier à Töpfchen 15 Pf.**

empfehlen als ganz vorzüglich **G. F. Näther, Petersstraße.**  
Heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

**Bockbier** und Speckkuchen empfiehlt heute **G. Vogels Bierhaus** am Barfußberg.

Heute Schlachtfest bei **J. G. Richter, Sophienstraße Nr. 18.**

## Zills Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen kleine Fleischergasse 7. **C. F. Mörschner.**

**Walters Restauration und Kaffeegarten,**

Carlstraße Nr. 7, ganz in der Nähe des Schützenhauses, empfiehlt heute Morgen von 10 Uhr an Speckkuchen, so wie Abends verschiedene warme und kalte Speisen und ein Töpfchen feines Schröterbräu. (NB. Heute Nachmittag von 3 Uhr an gesellschaftliches Schwein-Ausfeiern.) **D. D.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, täglich früh eine feine Tasse Bouillon. Es ladet freundlichst ein **Carl Fischer, Neumarkt 29.**

**Restauration und Billard Petersstraße 4**

empfehlen heute von 10 Uhr an Speckkuchen und Bock-Bier vorzüglich, wozu ergebenst einladet **Gustav Lehmann.**

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. H. Becker, Dorotheenstrasse 6.**

**Einladung.** Heute 10 Uhr, so wie Montag halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ein **Wilhelmine verw. Fritzsche, Poststraße Nr. 8.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **J. Kröber, Burgstraße Nr. 6.**

Heute Speckkuchen früh von 10 Uhr an, Ragout fin, Bouillon und feines Lagerbier empfiehlt **C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.**

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, es ladet freundlichst ein **H. Thal, Burgstr. 8.**

**Speckkuchen** empfiehlt von 10 Uhr an **Echt bayrisch und Lagerbier extrafein.** **Adolph Finsterbusch, Rosenthalgasse Nr. 3.**

**Speckkuchen** heute früh nach 10 Uhr bei **Gösswein** am Posthofplatz.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Mittag und Abend verschiedene andere Speisen und feine Biere bei **C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.**

Heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen, so wie Abends Fricassé von Huhn empfiehlt **C. Haring, Sainstraße Nr. 14.**

**Morgen Schlachtfest** nebst gutem Vereins-Lager- und Zerbst-Bitterbier, wozu ergebenst einladet **F. W. Jobn, Brühl Nr. 6.**

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Fladen und verschiedene Sorten Kaffee-kuchen. **Eduard Gentschel.**

**Schweizerhaus in Neudnik, Heinrichstraße.**

Heute Sonntag frische Wurst, Bratwurst etc., Bayrisch und Lager ff.

## Merkels Ruhe.

Für Heute feinen Reibekuchen nebst gutem Kaffee, es ladet ergebenst ein **bayerische Straße 6c.**



## Heute Schlachtfest,

von früh 9 Uhr an Wellfleisch und von Mittag an frische Wurst. **Abends gemüthliche Abendunterhaltung.** Restauration von **A. Kleppel, Thalstraße Nr. 25.**



## Neue Restauration in Neudnitz, Grenzgasse 27. Christiania - Bier.

Heute früh 1/2 11 Uhr ladet zu **Speckfuchen** und einem Glas feinen **Christiania-Bier** ergebenst ein **E. Stierba.**

### Wiener Saal.

Heute Abend ladet zum **Schlachtfest**, frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein **G. verw. Raundorf.**

## Goldner Krebs, Thomaskirchhof Nr. 8. Heute Schlachtfest. Wilh. Kämpf.

### Goldne Kutsche.

**Speckfuchen** empfiehlt für heute Vormittag **G. Gentsch.**

Heute Morgen **Speckfuchen**, Bier von Schröter ff., Abends **frische Plinsen** empfiehlt **J. verw. Jbbe**, Neukirchhof 15.

Heute von 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **A. Scherpe**, Bäckermeister, große Fleischergasse 1.

## Verloren

wurde am Bußtag Abend entweder in einem Waggon 2. Classe der bayrischen Bahn oder vom Bahnhof nach der Klostersgasse ein goldner Uhrschlüssel zum Schieben, eingefaßt mit zwei grünen Steinlugeln. Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben Klostersgasse 12 im Viqueurgeschäft.

**Verloren** wurde Freitag Abend von der Hospital- bis Leichstraße eine Tasche mit zwei Schlüsseln, ein Perlentäschchen mit Geld und verschiedenem Inhalt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Albertstraße Nr. 14 parterre.

**Verloren** oder liegen gelassen wurde ein Paket Wäsche von der Hainstraße bis Sellenhausen, enthaltend  
4 Borhemden gez. H.  
2 Taschentücher gez. H. D. 3 & 6.  
1 Oberhemde.

Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße 6 bei Bachmann.

**Verloren** wurde ein ledernes Hundehalsband, Steuernummer 1510. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstr. 51, 2 Tr.

**Verloren** wurde Freitag Abend Nicolaisstr. und Grimm. Str. ein grauer Pelztragen. Abzugeben gegen Belohnung Löwe's Restauration Kellner Nr. 1.

**Verloren** wurde Freitag früh ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 36, 3. Etage.

**Verloren** in der Katharinenstraße ein Portemonnaie mit einigem Gelde. Gegen Belohnung Moritzstraße Nr. 8, 3 Treppen links abzugeben.

## Ein Schlüssel

wurde vom Grimma'schen Steinwege ab zur Thomasmühle längs den Promenaden verloren.

Der Finder erhält gegen Rückgabe 15  $\%$  bei **Franz Voigt**, Grimma'scher Steinweg.

Ein geflöppelter schwarzer Schleier wurde auf dem Wege vom Theater nach dem Kubthurne verloren. — Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Donnerstag Abend zwischen 6 und 7 Uhr sind **zwei seidene Regenschirme** in einem Fiacre auf der Weststraße liegen geblieben. — Gegen Belohnung daselbst Nr. 31 parterre abzugeben.

Der bekannte Herr, welcher Freitag Mittag im schwarzen Bret seinen Hut vertauscht, möge denselben daselbst bei Herrn Stephan wieder umtauschen.

Ein kleiner gelber Hund mit schwarzer Schnauze, auf den Namen „Hans“ hörend, mit grünlebernem Halsband versehen, ist abhanden gekommen und kann gegen gute Belohnung abgegeben werden Erdmannstraße Nr. 10, 3 Treppen.

**Verlaufen** hat sich ein Wachtelhündchen mit dem Steuerzeichen 1830. Abzugeben Johannisgasse 39.

Entflohen ein gelbes Canarienhähnchen. Gegen gute Belohnung Schützenstraße Nr. 4, 1 Treppe links abzugeben.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher, Hündin, mit Maulkorb aber ohne Zeichen, Neuschönfeld, Clarastraße Nr. 159.

**A. Kühn** gen. v. W....r ich ers. Sie mir m. Ueberzieher schl. w. einzuhändigen. **Heinrich Köpfe.**

(Eingefandt.)

Nach den von mir in meiner eigenen Praxis sowohl, als auch von anderen Personen, welche den bei dem Herrn Kaufmann Straube allhier verkäuflichen **Drayer'schen**

## Brust-Syrup

gebraucht, gemachten Erfahrungen ist derselbe ein vortreffliches Mittel bei acuten und veralteten katarrhalischen Brustverschleimungen, als auch bei anderen Störungen in den Lungen und asthmatischen Beschwerden, so wie in Kurzatmigkeit und Brustkrämpfen. Ich kann deshalb dieses Mittel allen an diesen Beschwerden leidenden Personen empfehlen.

Dhrdruff bei Gotha, den 16. December 1858.

Dr. Krügelstein, Medicinalrath u. Physikus.

\*) Lager in Leipzig bei

**Theod. Pätzmann**, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzner**, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Wer einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3  $\%$  essen und ein feines Glas Lügener Lagerbier trinken will, bemühe sich Burgstraße Nr. 6 bei **J. P. Kröber**. Die Localitäten sind auf das Comfortabelste eingerichtet und die Bedienung ist **bon.**

Mehrere Gäste.

Da der **Stationsplatz** auf der Kreuzung der **Tauchaer** und **Mittelstraße** sehr selten von Fialern besetzt wird, so wäre es sehr wünschenswerth, daß sich da die concessionirten Einspanner aufstellen könnten.

Um gütige Besichtigung bittet ergebenst  
die **Nürnberger Straße.**

## Freitag Vormittag erhalten. L. C.

O wie oft war Ihr Bemühen umsonst um bitteren Stunden ein Ende zu bieten, will ich vor Ihren lieben Augen erscheinen, wo sie oft weilen, an Ede nach 3 Uhr, wo nicht; Montag führt mich der Weg sicher Königsplatz 15.

8' ist ja gut Flanco!

Sissge gut, Flanco!

Sie Sie ja oui.

Parlez-vous Frankenthal?

**Robert!** Heut vor vierundzwanzig Jahren  
wurzeltest Du in die Welt herein!  
Ohn' Zweifel läßt bei Webers Du anfahren  
Seut viele Dugend Töpfchen extrafein.  
Laut wünscht Dir die „**Semüthlichkeit**“ vor allen:  
Es mögen keine Töpfchen mehr vom Tische fallen.  
Ach was! Paßt nich!

Herzlichen Glückwunsch meinem Freunde **J. Wittkamp** zum Namensfest. **H. R.**

Herrn **Herrm. Zweck** gratulirt zum heutigen 21. Geburtstage  
Euer der kein Bier trinkt.

(Nachträglich.) Es gratulirt der **Madame Budner** zu ihrem heutigen Geburtstage, daß sie die ganzen Sachen auf dem Leibhause um die Hälfte erstehen mag. Dieses wünscht die **Altenburger Lederhose.**

## Die hiesigen Schuhmachergesellen

werden zu einer Versammlung Montag den 20. d. Abends 6 Uhr im **Hotel de Sage** hiermit eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung: Vorlage des Krankencassen-Statuts.  
Leipzig, den 18. März 1865.

Der Ausschuss.

## Nöblinger Marine.

Dienstag den 21. März Abends  
7 Uhr im Schützenhause  
letztes Winterfränzchen  
mit Vorträgen.  
Der Marinerratb.



Wir fühlen uns gedrungen unserm Chef Herrn **General-Consul A. Göhring**, Ritter 2c. 2c. 2c. für die uns bei Gelegenheit des 25jährigen Geschäfts-Jubiläums gewidmeten Geschenke, wodurch wir unerwartet hoch erfreut wurden, hiermit öffentlich unseren herzlichsten Dank abzustatten.

Das Geschäfts- und Fabrikpersonal der **Firma Göhring & Böhme.**



## An die Herren Kramer.

Das unterzeichnete Comité ladet hiermit die Innungsgeossen zu einer Versammlung  
auf **Dienstag den 21. März Abends 7 Uhr im Hôtel de Pologne**

ergebenst ein.

Tagesordnung: Besprechung über die laut Circular vom 18. Februar von den Kramermeistern erhobenen Ansprüche auf lebenslängliche Amtirung und über die von denselben gegen den Statuten-Entwurf gezogenen Monita.

Leipzig, den 19. März 1865.

Das Comité der Kramer-Innung.

### Bekanntmachung und Bitte.

Unter der ergebensten Anzeige, daß die Ausstellung der zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt zu verloofenden freundlichen Gaben von und mit Montag den 27. März 1865 an, in dem uns gütigst hierzu überlassenen Saale im 2. Stock der alten Rathswaage hier, stattfinden wird, bitten wir hiermit nochmals um rechtzeitige, wenn möglich spätestens bis zum 24. März zu bewirkende Ablieferung der gütig zugesicherten Gaben an eine oder die andere von uns!

Der Verkauf der Loose wird während der Dauer der Ausstellung im Ausstellungslocale stattfinden, außerdem sind schon von jetzt ab zugleich bei Herrn **Philipp Bätz**, Bühnengewölbe am Markte, und dem Herrn **Gustav Rus**, Mauricianum, Loose zu bekommen.

**Mathilde Baumgarten**, Böhrs Platz Nr. 5.  
**Anna Frege**, Dörrienstraße Nr. 6.  
**Louise Frege**, Rosplatz Nr. 1.

Die Vorsteherinnen des Frauen-Hülfsvereins.

**Jeannette Goetz**, Zeißer Straße Nr. 47.  
**Wilhelmine Olearius**, Lehmanns Garten erstes Haus.  
**Ellisabeth Seeburg**, Quersstraße Nr. 35.

### Oeffentliche Vorträge des Schriftstellervereins.

Montag den 20. März Abends 1/2 8 Uhr im untern Saale des Schützenhauses:

**Ab. Richter**: Das deutsche Sprichwort. **Dr. Reichenbach**: Die Blumenliebe.  
Eintrittsgeld für die Person 5 Ngr. — Nach den Vorträgen freies geselliges Zusammensein.

Der Vorstand.

### Der Johanna-Stiftung für Bad Elster

ist von der kürzlich hier verstorbenen Frau **Job. Sophie** verw. **Stichel** geb. **Nebrich** ein nach 6 Monaten zahlbares Vermächtniß von 200 Thlr. ausgesetzt, auch Seiten der Frau Universalerin die sofortige Auszahlung angeboten worden.

Mit jedem Jahre wächst die Zahl der armen Kranken, welche aus unserer Stiftung Beihilfe erbitten zum Gebrauche der heilbringenden Quellen von Elster; um so dankbarer haben wir die menschenfreundliche Theilnahme anzuerkennen, welche auch hier wieder für unser Streben sich bethätigt hat.

Leipzig, im März 1865.

Der Vorstand der Johanna-Stiftung.

Dem unbekanntem Herrn, der mir vorgestern am Bußtage bei dem Unwohlsein meiner Braut in der Kirche so freundlichen Beistand leistete, sage ich nochmals hierdurch meinen innigsten Dank.

H. P. C. F.

Meiner lieben **Auguste W.** und allen Freunden und Bekannten ein herzlich willkommenes Leben bei meiner so schnellen Abreise von hier nach Dresden.

Leipzig, Liebenau und Neuschönefeld.

S. Otto.

Als Verlobte empfehlen sich  
**Sophie Sparsch**, genannt **Brander**.  
**August Schneider**.  
Jesnitz, Cöthen, Leipzig.

Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.

Halle den 15. März 1865.

Prof. **Lb. Weber** u. Frau.

Heute früh 9 Uhr beschenkte mich meine geliebte Frau geb. **Fickenwirth** mit einem kräftigen Stammhalter.

Leipzig, 18. März 1865.

**Otto Rauschbach**.

Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau **Anna** geb. **Dittmann** von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch an

Leipzig, den 18. März 1865.

**C. Brüm**.

Freitag Abend 9 Uhr entschlief sanft meine ehrwürdige Schwiegermutter **Lisette Kraemer** aus Göttingen in ihrem 81. Lebensjahre.

Leipzig, den 18. März 1865.

Dr. med. **F. Naete**.

Ein harter Schicksalsschlag hat uns betroffen, gestern vollendete plötzlich unser heißgeliebter treuer Sohn, Bruder und Schwager

**Bruno Louis Sterzel**,

Bürger und Kaufmann in Leipzig,

seine irdische Laufbahn.

Im tiefsten Schmerze widmen lieben Verwandten und Freunden diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Saynichen und Lausitz 17. März 1865.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser geliebtes Kind **Clara** im Alter von 5 1/2 Jahren.  
Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.  
Reudnitz, den 17. März 1865.

Familie **Seyffertb.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr starb in Leipzig nach längeren Leiden meine gute Großmutter, **Johanna Krappe** geb. **Bach**, im 84. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigt dies nur hierdurch an

Rittergut Müglitz bei Wurzen, 18. März 1865.

**Paul Franke**.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr starb unser guter Mann, Vater und Bruder, der Seilermeister **Heinrich Trodler**, schnell und unerwartet. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 18. März 1865.

Die Familien **Trodler**.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute Nacht unser herzenguter Gatte und Vater, Herr Ober-Einnehmer **Wilhelm Schulze**, Inhaber des Ehrenkreuzes des k. sächs. Verdienstordens, im 75. Jahre sanft entschlafen ist.  
Leipzig, den 18. März 1865.

**Henriette Schulze**, geb. **Austel**,  
**Pauline Thenu**, geb. **Schulze**,  
für die Hinterlassenen.

Heute Mittag 1/4 1 Uhr nahm Gott unsern herzenguten lieben **Paul** in dem zarten Alter von 2 Jahren 5 1/2 Monaten nach 13tägigen schweren Leiden zu sich.  
Leipzig, den 18. März 1865.

**Ernst Richter** und Frau.

Dank.

Bei dem schweren Unglück, welches mich und die Meinigen durch das plötzliche Hinscheiden meiner geliebten guten Frau betroffen, sind mir so viele Beweise ehrender und liebevoller Theilnahme bezeugt worden, daß es meinem Herzen Bedürfnis ist, meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank dafür auszusprechen. Ganz besonders aber fühle ich mich allen Denen zu herzlichem Dank verpflichtet, die zu dem reichen herrlichen Blumenschmuck beigetragen haben, so wie Sr. Hochw. Herrn Dr. Tempel für die erhebenden und trostreichen Worte am Grabe. Leipzig, den 18. März 1865.

**C. Nonniger**, zugleich im Namen seiner Familie und der Familie **Marghausen**.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß meines seligen Mannes.  
Leipzig, den 18. März 1865.

**Wilhelmine** verw. **Sögel** geb. **Wig**,  
zugleich im Namen meiner Kinder.

Für die vielfachen Beweise der innigsten Theilnahme, welche mir und den Meinen bei dem unerseßlichen Verlust meines geliebten Mannes zu Theil wurden, hiermit meinen ergebensten Dank.

**Friederike Heine**  
geb. **Breiting**.



Gestern früh 9 Uhr verschied nach längeren Leiden meine liebe, herzensgute Frau, **Amalie Henriette Neubauer**, geb. **Sauck**. Dies allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.  
Leipzig 18. März 1865.

**Germann Neubauer.**

Gestern starb der Handlungsgehilfe Herr **Friedrich Wilhelm Starke**. Seine meinem Geschäft seit 28 Jahren gewidmete Treue und Thätigkeit, so wie die meiner Familie bewiesene Anhänglichkeit bewahrt ihm meinerseits ein ehrendes Andenken.  
Leipzig, am 17. März 1865.

**Louis Wapler.**

**Fraternität v. J. 1624.** Das zeitherige Vereinsmitglied, Herr Dr. med. **Julius Schmidt**, wird heute (Sonntags) Nachmittags 3 Uhr, von No. 3 der Felixstrasse aus beerdigt.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11 - 1 Uhr -- **Der Vorstand.** Schäfer.

### Angemeldete Fremde.

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>A</b>schkinas, Kfm. nebst Frau aus Berlin, Stadt Hamburg.<br/> <b>A</b>hlfeld, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum.<br/> <b>B</b>erninghaus, Kfm. a. Kenney, Hotel de Russie.<br/> <b>v. Baumbach</b>, Director a. Cassel, H. de Dav.<br/> <b>B</b>erend, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.<br/> <b>B</b>retschneider, Mühlenbes. a. Wolfsgrün.<br/> <b>B</b>ürger, Rent. a. Baugen, und<br/> <b>B</b>ritzger, Prof. a. Augsburg, Palmbaum.<br/> <b>B</b>rader, Fc. Rent. a. Edinburg, St. Nürnberg.<br/> <b>B</b>alduf, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Berlin.<br/> <b>B</b>reitisch, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.<br/> <b>B</b>onitz, Friedensrichter aus Schwarzenberg, Münchner Hof.<br/> <b>C</b>rone, Dr. jur. a. Lübeck, Hotel de Baviere.<br/> <b>C</b>laus, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.<br/> <b>C</b>ohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.<br/> <b>C</b>ohn, Dr., Arzt a. Berlin, Palmbaum.<br/> <b>C</b>laus, Fel., Part. a. Würzburg, St. Nürnberg.<br/> <b>D</b>ähndt, Kfm. a. Königsberg, H. de Baviere.<br/> <b>D</b>ebato, Fournierh. a. Danzig, Stadt Köln.<br/> <b>D</b>aniel, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.<br/> <b>D</b>iebold, Graveur a. Berlin, Stadt London.<br/> <b>F</b>ahr, Mechaniker a. Bernigerode, Stadt Wien.<br/> <b>F</b>ranks, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.<br/> <b>F</b>astl, Kfm. a. Mailand, Hotel de Baviere.<br/> <b>F</b>örstner, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.<br/> <b>F</b>undt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.<br/> <b>F</b>inger, Def. a. Denthon, Stadt London.<br/> <b>F</b>riedrich, Hblsm. a. Dessau, weißer Schwan.<br/> <b>G</b>ünter, Kfm. n. Magdeburg, H. J. Kronpr.<br/> <b>G</b>enthe, Rittmstr. n. Frau a. Seithain, Hotel de Baviere.<br/> <b>G</b>ehrmann, Fabr. a. Hamburg, goldne Sonne.<br/> <b>G</b>aendel, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.<br/> <b>G</b>eller, Insp. a. Magdeburg, und<br/> <b>G</b>einke, Frau Hgtbes. a. Laubenheim, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.<br/> <b>G</b>eink, Privatgel. a. Neumark, Stadt Wien.<br/> <b>G</b>iesberg, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.</p> | <p><b>H</b>auptmann, Kfm. a. Edinburg, St. Nürnberg.<br/> <b>H</b>esse, Kfm. a. Nürnberg, Stadt London.<br/> <b>H</b>eilensamp, Fabr. a. Jels, Münchener Hof.<br/> <b>H</b>ajek, Stallmeister a. Bamberg, und<br/> <b>H</b>asse, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.<br/> <b>H</b>ase, Kfm. a. Avignon, Stadt Dresden.<br/> <b>J</b>erke, Maurerstr. a. Kahla, blaues Kof.<br/> <b>J</b>urcy, Kfm. a. Graffe, Hotel de Russie.<br/> <b>J</b>esp, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.<br/> <b>J</b>ung, Kfm. a. Apolda, Stadt London.<br/> <b>v. K</b>au, Baron, Stbes. a. Hof, H. de Dav.<br/> <b>K</b>uhn, Chemiker a. Weisfels, Stadt Köln.<br/> <b>K</b>rauß, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.<br/> <b>K</b>linke, Kfm. a. Altens, Stadt Hamburg.<br/> <b>K</b>remanu, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.<br/> <b>K</b>raft, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.<br/> <b>K</b>öcke, Def. a. Diemitz, weißer Schwan.<br/> <b>L</b>ügow, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.<br/> <b>L</b>uckanitsch, Hblsm. a. Rotschille, St. Frankfurt.<br/> <b>L</b>ohn, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.<br/> <b>L</b>iebig, Schauspieler a. Baugen, und<br/> <b>L</b>öbhenlein, Kfm. a. Dessau, goldne Sonne.<br/> <b>L</b>ehmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.<br/> <b>L</b>ehner, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.<br/> <b>M</b>eyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.<br/> <b>M</b>üller, Kfm. a. Nordhausen, und<br/> <b>M</b>arco-Braun, Kfm. a. Odesa, Stadt Rom.<br/> <b>M</b>erz, Pccurist a. Reichenau, und<br/> <b>M</b>endort, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.<br/> <b>M</b>ichael, Gdhw. a. Ischpytitz, goldnes Sieb.<br/> <b>M</b>ann, Kaufm. a. Weimar, Restauration des Thüringer Bahnhofes.<br/> <b>M</b>ischling, Ingen. a. Berlin, Hotel J. Kronprinz.<br/> <b>M</b>oad, Dr., Arzt a. Paderborn, H. de Baviere.<br/> <b>D</b>orbeck, Kfm. a. London, Hotel de Russie.<br/> <b>D</b>ęskowski, Stbes. a. Warschau, H. de Baviere.<br/> <b>D</b>ierstein, Kfm. a. Posen, Stadt Köln.<br/> <b>P</b>feyffer, Fä bereibes. a. Kahla, blaues Kof.<br/> <b>P</b>ape, Kfm. a. Apolda, Stadt Hamburg.<br/> <b>P</b>fennigroth, Rent. a. Baugen, Palmbaum.<br/> <b>P</b>aul, Fabr. a. Sebnitz, Münchner Hof.</p> | <p><b>R</b>ichter, Ingen. a. Kofla, Stadt Wien.<br/> <b>R</b>iedel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.<br/> <b>R</b>eichert, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.<br/> <b>R</b>udolph, Stbes. a. Parthau, und<br/> <b>R</b>osenwald, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.<br/> <b>R</b>au, Fabr. a. Frankenberg, Stadt London.<br/> <b>S</b>chnell, Kaufm. a. Düren, Restauration des Magdeburger Bahnhofes.<br/> <b>S</b>chittmann, Pferdeh. a. Nürnberg, bl. Kof.<br/> <b>S</b>chulze, Hgtbes. a. Liebenau, H. J. Kronpr.<br/> <b>S</b>ieken, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.<br/> <b>S</b>chönberg, Hgtbes. n. Frau a. Wurzen, Hotel de Baviere.<br/> <b>S</b>aul, Banq. a. Breslau, Stadt Rom.<br/> <b>S</b>chindler, Kfm. a. Biel, und<br/> <b>S</b>chulze, Kfm. a. Köln, Palmbaum.<br/> <b>von Seebach</b>, Oberstallmeister aus Altenburg, Münchner Hof.<br/> <b>S</b>chlotterbeck, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankf.<br/> <b>S</b>chneider, Dir. a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhofes.<br/> <b>S</b>chimmel, Kfm. a. Stettin, goldne Sonne.<br/> <b>S</b>chlöder, Kfm. a. Glauchau, und<br/> <b>S</b>teeg, Kfm. a. Zwickau, Stadt Dresden.<br/> <b>S</b>chmidt, Def. a. Gößnitz, und<br/> <b>S</b>tarjek, Pharmaceut a. Berlin, g. Elephant.<br/> <b>S</b>chraplau, Schmiedemstr., und<br/> <b>S</b>chmidt, Getreidehändler a. Halle a/S., weißer Schwan.<br/> <b>T</b>henias, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.<br/> <b>T</b>öpfer, Kfm. a. Schneeberg, Stadt London.<br/> <b>Voigt</b>, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.<br/> <b>W</b>inter, Fabr. a. Alt-Kloster, Hotel de Baviere.<br/> <b>W</b>ittig, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.<br/> <b>W</b>eiß, Hofopernsänger a. Dresden, St. Berlin.<br/> <b>W</b>inzer, Kfm. a. Jersitz, goldnes Sieb.<br/> <b>W</b>aquer, Kfm. a. Stuttgart, und<br/> <b>v. Brochen</b>, Part. a. Heringsdorf, H. de Prusse.<br/> <b>W</b>alter, Fabr. a. Mühlhausen, Restauration des Thüringer Bahnhofes.<br/> <b>W</b>inkler, Beckführer a. Chemnitz, w. Schwan.</p> |
|---|---|--|

### Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin**, 18. März. Berg.-Märk. E.-B.-Actien 139 1/2; Berl.-Anh. 192 1/4; Berlin-Potsd.-Magdeb. 213 1/2; Berlin-Stett. 134 1/8; Breslau-Schweid.-Freiburger —; Köln-Minden. 209; Cosel-Oderb. 62 3/4; Gal. E.-Ludw. 100 5/8; Mainz-Ludw. 132 5/8; Medlenb. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 78 1/4 Br.; Oberschl. Lit. A. 169 1/2; Destr.-Franz. Staatsb. —; Rhein. 111 3/4; Südbahn (Komb.) 146 1/4; Thüringer 135 1/2; Preuß. Anleihe 5 0/10 106 3/8; do. 4 1/2 0/10 102 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 91 3/4; Destr. Nat.-Anl. 70 5/8; do. Loose v. 1860 84 5/8; do. v. 1864 53 7/8; Desterreich. Silberanleihe —; Dester. Bank-Roten 90 3/4; Russ.-Poin. Schatzoblig. 4 0/10 —; Russ. Bank-Roten 81 1/4; Amerik. 55 1/8; Darmstädter do. 92 1/2; Dessauer do. 92 1/2; Disc.-Com.-Anteile —; Genfer Cr.-Act. —; Seraer Bank-Act. 107 Br.; Leipziger Cr.-Act. 87 1/4 Br.; Wein. do. —; Preuß. Bank-Anth. —; Dester. Cr.-Act. 83 1/4; Weimar. B.-Actien 99 3/4 Br. — Wechsel-Course. Amsterdam l. S. 144 1/4; Hamburg l. S. 152 1/2; do. 2 M. 152; London 3 M. 6.22 3/4; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 Mt. 90 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 90; Bremen 8 L. 110 3/4.  
**Wien**, 18. März. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 78.30; Metall. 5 0/10 71.55; Staatsanl. v. 1860 93.65; Bank-Act. 803; Actien der Creditanstalt 184.20; Silberagio 109.75; London 111.80; l. l. Münzduc. 5.28. Börsen-Notirungen v. 17. März. Metall. 5 0/10 71.30; do. 4 1/2 0/10 —; Bankact. 801; Nordb. 182.40; Mit Verloofung vom 3. 1854 88.75; National-Anl. 78.20; Act. der St.-E.-Gesellsch. 195.30; do. der Cred.-Anst. 183.90; London 111.90; Hamburg 83.80; Paris 44.50;

Galizier 223.25; Act. d. Böhm. Westb. 162.—; do. d. Lomb. Eisenb. 242 —; Loose d. Creditanst. 128.90; Neueste Loose 93.30.  
**London**, 17. März Mittags. Consols 89 1/4.  
**London**, 18. März Mittags. Consols 89 3/8.  
**Paris**, 17. März. 3 0/10 Rente 67.15; Ital. neue Anleihe —; Ital. Rente 64.75; Credit-mobil.-Actien 883.75; 3 0/10 Span. 42 5/8; 1 0/10 Spanier —; Silberanleihe —; Dester. St.-Eisenb.-Actien 441.25; Lomb. Eisenb.-Actien 548.75. Wenig Geschäft 67.07, 67.15, 67.05, 67.15 ziemlich fest.  
**Paris**, 18. März. 3 0/10 Rente 67.15. **Italien.** neue Anleihe —. **Ital. Rente 64.65.** **Credit-mobilier-Actien 880.—.** 3 0/10 **Spanier —.** 1 0/10 **Spanier —.** **Silberanleihe —.** **Desterreich.** **Staats-Eisenbahn-Actien 140.—.** **Lomb. Eisenbahn-Actien 548.75.** — **Bestätigung Einnahme Dajacas guten Effect. Schluß wenig belebt, 67.20. 67.25.**

**Berliner Productenbörse**, 18. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 44—57 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27—33 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco pr. d. Mt. 21 1/8 pf. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 13 3/8 pf. pr. d. Mt. 13 5/12, April-Mai 13 1/2 flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 3/4 pf. pr. d. Mt. 35 1/8, Frühj. 35 1/8, Juni-Juli 36 5/8, Herbst 38 3/4 unverändert. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 pf. pr. d. Mt. 12, April-Mai 12, Juni-Juli 12 1/2, September-October 11 1/4 unverändert.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **C. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.